



VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe Februar 1/2002



Nord-Deutsche- Einzel-Meisterschaft

Sonnabend
23. Februar 2002
10:00 bis 18:00 Uhr

Olympischer Ringkampf
Griechisch-Römisch im
Tegeler Sportpalast Hatz-
feldtallee 29, Berlin-Tegel

Das Präsidium
lädt ein zur
Jahreshauptversammlung
am 15. März 2002
um 19:30 Uhr!



ANWALTSBÜRO

H. G. Hell

Rechtsanwalt und Notar

Bundesallee 91
12161 Berlin

U-Bhf-Ausgang
Walther-Schreiber-Platz

Tel: 852 80 13

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)
– Familienrecht (ScheidungsR)
– Erbrecht

Interessenschwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung
– Verkehrsbußgelder

www.RAHELL.de

Fax: 852 40 76

**Herzlichen Glückwunsch
unseren
Geburtstagskindern**

im Februar

18 Jahre werden:		
Schygulla, Anke	Turnen	
Schulz, Alexander	Handball	
50 Jahre wird:		
Walk, Karin	Leichtathletik	
60 Jahre wird:		
Böhm, Joachim	Judo	
65 Jahre werden:		
Thielitz, Klaus	Koronar	
Wolff, Harry	Koronar	
Tilinsky von, Erika	Tanzen	
70 Jahre wird:		
Hanff, Gerda	Turnen	
75 Jahre wird:		
Haak, Heinz	Judo	
83 Jahre wird:		
Grave, Irmgard	Turnen	
85 Jahre wird:		
Pfeiffer, Heinz	Turnen	
88 Jahre werden:		
Mundt, Gertrud	Turnen	
Müller, Gerda	Turnen	
90 Jahre wird:		
Schwanke, Charlotte	Turnen	

und im März

18 Jahre werden:		
Schweighöfer, Philip	Tanzen	
Umanskaya, Wlada	Tanzen	
50 Jahre werden:		
Fischer, Evelyne	Tanzen	
Krajczek, Walfried	Tanzen	
Keil, Reinhard	Leichtathletik	
60 Jahre werden:		
Nagel, Dettlef	Tischtennis	
Corth, Axel	Koronar	
Kieser, Helga	Turnen	
Endert, Rolf	Leichtathletik	
Giese, Edeltraud	Turnen	
65 Jahre werden:		
Raff Dr., Gerthild	Tischtennis	
Densch, Hermann	Koronar	
Rechenbach, Klaus	Koronar	
Bergemann, Bärbel	Turnen	
70 Jahre werden:		
Kühn, Jürgen	Tischtennis	
Inter, Eveline	Turnen	
80 Jahre werden:		
Becher, Gertrud	Turnen	
Dieken, Valeska van	Koronar	
86 Jahre wird:		
Liedtke, Friedegard	Leichtathletik	

Für die Glückwünsche, Grüße und Aufmerksamkeiten anlässlich meines **75. Geburtstages** möchte ich mich auf diesem Wege beim Präsidium, beim Vorstand der Turnabteilung und bei der 3. Frauengruppe sehr herzlich bedanken.

Margarete Leß

Dem Verein und der Tennis-Abteilung vielen Dank für die Blumenschale und Grüße zu meinem **70.**

Achim Bangel

Allen VfL'ern, die an meinen **82. Geburtstag** gedacht haben, sage ich ganz herzlich „Danke“.

Es ist schön zu wissen, daß man nicht vergessen ist.

Ich freue mich über jeden, der an mich denkt.

Irma Paul

Vielen Dank für die anlässlich meines 70. Geburtstages übermittelten Glückwünsche und Geschenke.

Fred Curt

Sehr geehrte Damen und Herren des Präsidiums und des Ehrungsausschusses,

obwohl ich nun nicht mehr in Berlin wohne, bin ich doch dem VfL verbunden geblieben und habe mich ganz besonders über die Ehrung gefreut.

Ich möchte mich ganz herzlich bei Ihnen bedanken und wünsche dem Verein weiterhin viel Erfolg.

*Dido Demski
Kendo*

Wichtiger Hinweis der Redaktion!

In unserem Nachrichtenblatt werden nur Artikel veröffentlicht, von denen der Verfasser der Redaktion bekannt ist.

Dies wurde bei der Sitzung des Erweiterten Präsidiums im Dezember 2001 mit eindeutiger Mehrheit beschlossen.

Sabine Bojahr

Herzlich willkommen im VfL Tegel!

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

Judo

Brachwitz, Marcel
Chall, Janette
Frank, Jan
Karck, Celina
Klemt, Steven
Maier-Wothe, Marian
Radunz, Janice
Schröder, Robert
Tzanillidis, Nikolas
Zibell, Domenick

Ringern

Budick, Hannes
Fuentes, Jasmine

Hoffmann, Hagen

Tanzen

Eckle, Sophia
Rochusch, Dorothea
Vogel, Dominik

Turnen

Braun, Maxi
Dinser, Tatjana
Duwe, Lorina
Fritz, Sophie
Gardain, Marcel
Georg, Soeren
Gröschel, Sophia
Kokavec, Christiane

Krolczyk, Justine
Labahn, Nancy
Lenz, Viktoria
Müller, Joris
Preuschoff, Kevin
Röstel, Daniela
Scheffler, Danielle
Sendner, Nico
Sevinc, Aysin
Stütze, Dajana
Stütze, Katharina
Thiele, Nicola

Twirling-Majoretten

Ninnemann, Thomas

**Einladung zur Jahres-
hauptversammlung am
15. März 2002 um
19:30 Uhr im Vereinsheim**

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts
2. Endgültige Festlegung der Tagesordnung
3. Anträge
4. a) Berichte des Präsidiums
b) Bericht Kegelbahn
c) Bericht Fit für Freizeit
5. Bericht des Jugendwartes
6. Aussprache über TOP 4 und 5
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2001
9. **Neuwahlen**
a) Präsident
b) Vizepräsident
c) Präsidiumsmitglied für sportliche Belange
d) Präsidiumsmitglied für Kassenführung
e) Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse
f) Präsidiumsmitglied für Organisation
10. Bestätigung des Jugendrates
11. Wahl des Schwimmwartes
12. Wahl der Kassenprüfer
13. Haushaltsplan – Aussprache, Abstimmung
14. Verschiedenes

Anträge auf Satzungsänderung müssen 6 Wochen, andere Anträge müssen 3 Wochen vor der Jahreshauptversammlung beim Präsidium eingegangen sein.

*Peter-J. Küstner
Präsident*

Antrag

Zum Punkt 3 Anträge:

Das Präsidium schlägt der Jahreshauptversammlung vor, das zur Zeit gepachtete Grundstück in der Hatzfeldtallee mit rund 7.700 m² zu Sonderkonditionen zu kaufen. Ziel ist es, den zukünftigen Generationen den Standort für den Sport zu erhalten und zu sichern. Grundlage ist ein zwischen Landessportbund und Berliner Senat erarbeiteter Mustervertrag. Die Kosten hierfür wurden mit dem Bezirksamt vorverhandelt und belaufen sich auf DM 50,- = € 25,56 pro m². Inklusive Nebenkosten beträgt die benötigte Summe ca. DM 425.000,- bzw. € 217.299,-. Einzelheiten und Erläuterungen siehe Anlage.

Das Präsidium

Veranstaltungskalender

*In Klammern sind die Abkürzungen der Abteilungen angegeben, bei denen genauere Informationen erfragt werden können
(HV = Hauptverein = Geschäftsstelle).*

- | | |
|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------|
| 16./17. Februar | Sporthalle Hatzfeldtallee (TT)
Norddt. Einzelmeisterschaft
Damen + Herren |
| 17. Februar | 15 Uhr COME IN Rudower Ch.
Bin.-Adlershof (TU)
Berliner TuJu Oscar |
| 23. Februar | Sporthalle Hatzfeldtallee (RI)
Norddt. Meisterschaft
Griechisch-Römisch |
| 9. März | 20:30 Uhr Palais am Funkturm (TU)
Berliner Turnerball |
| 15. März | 19:30 Uhr Vereinsheim (HV)
Jahreshauptversammlung |
| 17. März | Sporthalle Hatzfeldtallee (TU)
Jahrgangsbestenwettkampf |
| 9. Mai | FEZ-Wuhlheide (TU)
Festival des Sports |
| 18.–25. Mai | (TU)
Deutsches Turnfest
in Leipzig |
| 26. Oktober | 15 Uhr Vereinsheim (HV)
Ehrungsfeier |
| 10. November | Sporthalle Charlottenburg (TU)
Gymnastikforum |
| 15.–17. November | (TU)
Turn- und Fitneßkongreß
Kienbaum |
| 7. Dezember oder
14. Dezember | Max-Schmeling-Halle
DTB-Gala |
| Jeden Sonntag | ab 17 Uhr (TA)
Übungsabend
der Tanzabteilung |

Vereinsstatistik

Stand 1.1.2002

Altersgruppen	Geschlecht	Abteilung		KE	KOR	LA	RI	TA	TE	TT	TU	TW	Gesamtergebnis
		HA	JU										
00-06 Jahre	m	1	7	1	0	1	1	0	0	0	73	0	84
	w	0	3	0	0	1	0	4	0	0	145	0	153
00-06 Jahre Ergebnis		1	10	1	0	2	1	4	0	0	218	0	237
07-14 Jahre	m	47	69	1	0	25	14	10	25	27	58	0	276
	w	29	31	1	0	14	1	30	8	6	250	22	392
07-14 Jahre Ergebnis		76	100	2	0	39	15	40	33	33	308	22	668
15-18 Jahre	m	20	3	9	0	0	4	5	16	5	3	0	65
	w	15	3	1	0	0	0	17	10	2	25	5	78
15-18 Jahre Ergebnis		35	6	10	0	0	4	22	26	7	28	5	143
19-20 Jahre	m	10	2	1	0	0	0	18	4	1	1	0	37
	w	5	1	1	0	0	0	13	2	3	7	2	34
19-20 Jahre Ergebnis		15	3	2	0	0	0	31	6	4	8	2	71
21-26 Jahre	m	32	4	0	0	1	4	23	8	1	2	0	75
	w	9	3	0	0	2	1	30	7	2	16	2	72
21-26 Jahre Ergebnis		41	7	0	0	3	5	53	15	3	18	2	147
27-40 Jahre	m	20	20	19	0	10	6	49	17	23	34	0	198
	w	8	4	4	0	8	1	37	6	8	101	0	177
27-40 Jahre Ergebnis		28	24	23	0	18	7	86	23	31	135	0	375
41-50 Jahre	m	14	15	8	3	12	1	29	21	1	21	1	126
	w	4	1	1	1	6	1	30	23	4	50	3	124
41-50 Jahre Ergebnis		18	16	9	4	18	2	59	44	5	71	4	250
51-60 Jahre	m	11	7	2	16	15	7	29	48	4	18	0	157
	w	2	2	0	3	9	0	25	35	1	99	1	177
51-60 Jahre Ergebnis		13	9	2	19	24	7	54	83	5	117	1	334
61-?? Jahre	m	7	7	2	65	22	3	29	39	10	25	0	209
	w	0	1	1	16	14	0	24	17	0	148	0	221
61-?? Jahre Ergebnis		7	8	3	81	36	3	53	56	10	173	0	430
Gesamtergebnis		234	183	52	104	140	44	402	286	98	1076	36	2655

Risiken beim Nebenjob (Trainer, Übungsleiter und Betreuer)

Wieviel darf ein **Arbeitsloser** dazu verdienen?

Eine alte Frage, die immer wieder in der heutigen Zeit von einigen Honorarkräften in unserem Verein gestellt wird.

Der Grundsatz gilt: Wenn Bezieher von Arbeitslosengeld einen Nebenjob ausüben, ist das Einkommen nach dem Dritten Sozialgesetzbuch (SGB III) teilweise auf das Arbeitslosengeld anzurechnen.

Hierzu noch einige erklärende Worte: Wenn jemand regelmäßig mindestens 15 Stunden pro Woche arbeitet, handelt es sich nicht mehr um ein Nebeneinkommen. Er ist dann nicht mehr arbeitslos und bezieht **kein** Arbeitslosengeld mehr.

Bei der Berechnung des Arbeitszeitumfanges kommt es auf die Beschäftigungswoche und nicht auf die Kalenderwoche an. Die Be-

schäftigungswoche beginnt mit dem Tag der Nebenbeschäftigung und umfaßt die nachfolgenden sechs Kalendertage. Wenn ein monatliches Nebeneinkommen in gleichbleibender Höhe erzielt wird, zieht das Arbeitsamt den Anrechnungsbetrag (Nebenerdienst minus Freibetrag) vom Arbeitslosengeld ab.

Der Freibetrag liegt bei 20% des monatlich bewilligten Arbeitslosengeldes, mindestens aber bei € 161,-.

Jede Nebentätigkeit **muß** dem Arbeitsamt vorab gemeldet werden. Hierfür gibt es beim Arbeitsamt ein Formular „Nebeneinkommensbescheinigung“.

Nebenjob melden!

Der Arbeitnehmer bleibt in der Pflicht, seine Nebentätigkeit vorab dem Arbeitsamt anzumelden. Wird

VERKAUFE:

KETTLER- Multi Trainer

- mit 6 Funktionen
- platzsparend
- GS-TÜV geprüft
- Bremszüge
(keine Gewichte)

€ 200,-
(Neupreis
DM 1.200,-)

Grundschock,
Tel. 495 67 20



die Nebentätigkeit nicht angezeigt, kann das negative Folgen haben. Die Skala reicht von der Rückzahlung des Arbeitslosengeldes (einschließlich Sozialversicherungsbeiträgen) bis zur Geldbuße als Folge einer Ordnungswidrigkeit.

Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es beim Arbeitsamt.

Horst Mai

Kursprogramm 2002

Freizeit- und Gesundheitssport

VfL Tegel 1891 e.V. · Hatzfeldtallee 29 · 13509 Berlin
Infos: Telefon ☎ 43 40 29 99

Montag

- 9:00 Uhr Problemzonen-Gymnastik
- 10:00 Uhr Bleib fit – mach mit
- 11:15 Uhr Wirbelsäulen-, Atem-Gymnastik und Entspannung
- 16:00 Uhr Bewegungs- und Singspiele für Kinder und Eltern
- 17:00 Uhr Bewegungs- und Singspiele für Kinder und Eltern
- 18:00 Uhr Wirbelsäulen-Gymnastik
- 19:00 Uhr Wirbelsäulen-Gymnastik
- 20:00 Uhr **Fitneß nur für Männer (1,5 Std.) NEU**

Dienstag

- 8:30 Uhr Wirbelsäulen-Gymnastik
- 9:30 Uhr Wirbelsäulen-Gymnastik
- 10:30 Uhr Step-Aerobic als Fatburner
- 17:15 Uhr Aerobic für Jedermann/Frau
- 18:15 Uhr Step-Aerobic
- 18:30 Uhr Walking – II. & III. Kurs (1,5 Std.)
- 19:15 Uhr Step-Aerobic
- 20:30 Uhr Tango-Argentino (1,5 Std.)

Mittwoch

- 9:15 Uhr Turnen für Kinder und Eltern
- 10:15 Uhr Turnen für Kinder und Eltern
- 15:00 Uhr Förderangebot für wahrnehmungsauffällige Kinder
- 17:00 Uhr Körpertraining – ein Fitneß-Mix
- 18:00 Uhr Beckenboden-Bauchmuskel-Training
- 19:00 Uhr Wirbelsäulen-Gymnastik
- 20:00 Uhr Gymrobic
- 21:00 Uhr Ski- und Sommer-Fitneß

Donnerstag

- 9:00 Uhr Step-Aerobic und Problemzonen-Gymnastik (1,5 Std.)
- 10:30 Uhr Turnen für Kinder und Eltern
- 11:30 Uhr Turnen für Kinder und Eltern bis 2 Jahre
- 12:30 Uhr Krabbelgruppe
- 15:30 Uhr **Tänzerische Früherziehung (4–6 Jahre) NEU**
- 16:30 Uhr Körpertraining – ein Fitneß-Mix
- 17:30 Uhr **Rückenschule und mehr NEU**
- 18:30 Uhr Bleib fit – mach mit
- 19:30 Uhr Problemzonen-Gymnastik

Freitag

- 9:15 Uhr Turnen für Kinder und Eltern
- 10:15 Uhr Problemzonen-Gymnastik
- 10:30 Uhr Walking (1,5 Std.)
- 11:15 Uhr Wirbelsäulen-Gymnastik und Entspannung
- 15:00 Uhr Gymnastik für Junggebliebene (Osteoporose-Prophylaxe)
- 16:00 Uhr **Mollig & Mobil NEU**
- 17:00 Uhr Wirbelsäulen-Gymnastik & Feldenkrais
- 18:00 Uhr Orientalischer Tanz (Bauchtanz)

Samstag

- 9:30 Uhr Bodystyling (1,5 Std.)
- 11:15 Uhr Walking – I. & IV. Kurs (1,5 Std.)

Wochenendseminare

- 20. 4. und 21. 4. 2002
Wellness-Wohlfühl-Wochenende
- 25. 5. und 26. 5. 2002
Feldenkrais-Wochenende
- 14. 9. und 15. 9. 2002
Wellness-Wohlfühl-Wochenende
- 26. 10. und 27. 10. 2002
Feldenkrais-Wochenende

Anmeldung

Unser Anmelde- und Info-Büro ist geöffnet:

- Dienstag 10:00 – 12:00 Uhr
- Donnerstag 17:00 – 19:00 Uhr
(außer an Feiertagen und in den Ferien)

Telefon 030/43 40 29 99

Das ausführliche Programmheft zu den Kursen und Wochenendseminaren liegt im Vereinshaus aus. **Vereinsmitglieder erhalten 10 % Rabatt.**

Für Auskünfte und eine persönliche Beratung steht auch Petra Bock (organisatorische Leiterin) unter der Telefon-Nr. 030/322 25 73 zur Verfügung.





Trainingslager Zinkovy 2001

Nachdem wir in den letzten Jahren während der Herbstferien immer nur „Freizeit-Spaß-Fahrten“ unternommen hatten, stand für das Jahr 2001 endlich mal wieder ein richtiges Trainingslager auf dem Plan.

Unter der Leitung von Kerstin Shareef (ehemals KSV Spandau, nun SFK Randori) machten wir uns am 27. Oktober für eine Woche gemeinsam mit der Judogruppe von Vitalis sowie einigen Judokas aus Spandau auf den Weg nach Zinkovy in Tschechien.

Um mit dem Spaß gleich anzufangen, hatte der Busfahrer zwei Filme rausgesucht. Den ersten (Mäusejagd) zog ich mir ja noch rein, aber bei Film Nr. 2 mußten die Trainer und Betreuer dann doch streiken. „Ballermann 6“ mag den Kindern ja gefallen haben, ich aber zum Beispiel zog es vor, Oli (Trainer von Vitalis, 26 Jahre...) beim Gameboy-Spielen zu beobachten – war wohl besser so!

Was uns in Tschechien erwartete, war ein eigenes Hotel, das „Judozentrum Zinkovy“, in dem wir die einzigen Gäste waren und somit alle Zimmer beziehen konnten. Da die Betten nicht ganz reichten, mußten einige auf einfachen Liegen schlafen, aber auch das ging ohne Probleme.

Zwei Nachteile jedoch hatte das Haus:

- 1) Einen Hausmeister. Abgesehen davon, daß man ihn anhand seiner Kleidung identifizieren konnte, die er jeden Tag trug, spürte man seine Anwesenheit immer daran, daß die Heizung runtergedreht wurde, weshalb es leider während der ganzen Woche im Haus etwas kalt und klamm blieb.
- 2) Weiße Wände – an und für sich kein Problem, leider jedoch nur mit Kreide gemalert, so daß man aufpassen mußte, wo man sich anlehnte.

Nachdem wir dann endlich unsere erste Mahlzeit hinter uns hatten, ging es auch gleich auf die Matte. Ein wenig Gymnastik und etliche Runden Randori waren angesagt, was dafür sorgte, daß es abends ziemlich ruhig auf den Zimmern blieb.

Für die nächsten Tage ging es dann richtig zur Sache: Mindestens zwei Trainingseinheiten waren immer dran.

Am Sonntag ließen wir unsere sadistische Ader noch etwas im Hintergrund, weckten die Kinder also erst um acht Uhr zum Joggen. Weiter ging es dann mit Seoi-Nage (Schulterwurf) und Juji-Gatame (Armhebel), den beiden Techniken, die das ganze Lager über im Mittelpunkt stehen sollten.

Am Montag waren wir sogar noch lieber, setzten das Joggen erst für den Nachmittag an. Dafür ging es nach dem Frühstück richtig zur Sache – Gerhard sorgte mit dem „Koga Seoi-Nage“ für Disziplin und Lernatmosphäre auf der Matte.



Entspannung zum Abschluß – mal so richtig die Füße hochlegen und schnarchen

Ich wiederum hatte meinen Spaß, als doch tatsächlich etliche Kinder mit Blick auf den aushängenden Tagesplan meinten, daß wir (also die Trainer) selbst nicht alles durchhalten würden.

Ja was, haltet Ihr uns für so dumm???



Melanie und Denise nach 12 Runden Stand- und 5 Runden Bodenrandori abends um halb neun

Beim Joggen am Nachmittag wurde der Spaß dann nämlich riesig: Oli fehlte! Auf die Frage, wo er sei, konnte ich nur sagen: Im Bett!

Mein Grinsen konnte ich mir kaum verkneifen, zumal Oli uns dann ausgeschlafen wieder am Haus erwartete, wo er dann seinerseits das Training auf der Matte fortsetzte, während ich mich ausruhen ging ...

Und, halten wir nicht durch???? ☺

Um den Kindern aber auch den Spaß am Lager zu lassen, hingen wir jeden Tag ein paar Lagermemos an den Plan. Lagermemos sind witzige oder freche Nachrichten und Gerüchte, die immer nur eine Sache gemeinsam haben: Sie sind erstunken und erlogen!

Aber Lagermemo 2 muß phantastisch gewesen sein, wir kündigten die Entlassung des Kochs an und teilten mit, daß von nun an Oli und ich den Kochlöffel in die Hand nehmen würden. Tja, die Jüngsten konnten nur lachen ... Einige Blaugurte glauben das noch heute! Aber über das Kompliment von Manuel für das gute Essen freue ich mich natürlich.

Weitere Höhepunkte waren natürlich zwei Besuche im Schwimmbad, Besichtigung von Susice (kann man vermutlich auch anders schreiben) und natürlich die Sache mit dem 9. Dan.



9. Dan – roter Gürtel:

Diese Ehre ließen wir jeden Tag ein paar Kindern zuteil werden, die sich besonders hervortaten, sei es weil sie besonders frech waren oder einfach nicht ausgelastet schienen, weil sie es schafften, auch nach der dritten Trainingseinheit am Tag noch wild durch das Haus zu toben.

Um dieser Ehre dann gerecht zu werden, mußten die Träger des roten Gürtels beim Randori immer alle Runden mitmachen, wohingegen sich die anderen während der 15 Runden drei Pausen nehmen durften.

Was gab's noch? Na klar: Hussi!!!

Eigentlich ja Hussain Shareef genannt und Trainer der Spandauer Kinder, während des Lagers aber einfach nur die menschengewordene Disziplin und Ordnung.

Keiner (sowohl Kinder als auch Trainer) wird wohl niemals vergessen können, wie die 140kg Lebendmasse beim Essen bloß aufstehen mußte – und es herrschte Ruhe. Oder nachts, wenn „Hussi“ mit seinem Block durch die Zimmer ging und sich aufschrieb, wer zu laut war. So leise war es noch nie. Nur der Block, der blieb jedes Mal leer...

Lustig war es auch zu beobachten, wie man die Kiddies jedes Mal aufs Neue mit Fremdwörtern oder Abkürzungen schocken konnte. So bedeutet aber doch „Run for Fun with Oli and Hussi“ nichts anderes als Joggen. Und LZA-Training im Schwimmbad heißt doch nichts anderes, als 9, 17 bzw. 21 Minuten ohne Pause unter Aufsicht zu schwimmen. Alles zusammen gab es doch also gar keinen Grund, warum der für den letzten Tag angesetzte „invertierte Cooper-Test“ etwas anstrengendes oder gar gemeines sein sollte, oder?

War es auch nicht. Als Trainingsabschluß hatten wir uns einen Ausdauer-test ausgedacht, der lediglich daraus bestand, daß jeder 80 Runden um die Matte rennen bzw. joggen sollte – natürlich nach Zeit.

Ähhh... Tschuldigung, beinahe hätte ich doch das Wichtigste vergessen: Jemand (ein Kind) hatte das Gerücht verbreitet, daß dieser Test aus Schwimmen im See besteht. Und das Gerücht ging schnell um, so daß wir uns genötigt sahen, alle nach dem Essen in Badesachen in der Vorhalle antreten zu lassen.



Waas??? Wir gehen doch nicht im See schwimmen?

Wir wußten auch nicht wie es kam, aber ohne Protest zog jeder mit. Nur die dummen Gesichter, als wir sie dann doch nicht raus ließen ins kalte Wasser (9°) sondern auf die Matte schickten, die kann man nicht vergessen. Siehe Foto dazu.

So, zurück auf der Matte. Die 80 Runden wurden von allen ohne Probleme erledigt. Es zeigte sich äußerst deutlich, daß alle an Kondition stark zugelegt hatten – ein Erfolg also.

Manche waren sogar so verrückt, daß sie freiwillig – und darauf liegt die Betonung **FREIWILLIG** – noch mehr rannten. Daß Kevin nach 240 Runden à 54 Metern noch geradeaus laufen konnte, das wundert mich bis heute.

Überhaupt war Kevin während des Lagers ein kleines Wunder: Immer gutgelaunt machte er alles ohne zu Murren mit, übte technisch einwandfrei, suchte sich beim Randori nicht nur

Schwächere – und am letzten Tag lief er ohne Aufforderung mit seinem privaten roten Gürtel rum.

Ein anderes kleines Wunder war einer der jüngsten Teilnehmer, nämlich unser Jonas, der übrigens als einziger seiner Trainingsgruppe (MoI) mitfuhr. Stets mit einem Lachen auf dem Gesicht zog auch er bei allem mit und hatte daran auch noch Spaß. So muß es sein!

Die Abschlußparty am Freitag war dann nur noch Entspannung pur. Beim Tanzen lockerten alle ihre Muskeln, und nachdem wir Danilo dann um Mitternacht zum Geburtstag gratuliert hatten, verschwanden auch alle ganz rasch in ihren Betten. In diesem Falle außer Kevin, der schlief schon vorher mit dem Kopf auf der Tischplatte ein.

So richtig aufgewacht waren sie dann erst wieder am Samstag in Berlin.

Daß sich das Trainingslager, mitsamt dem enormen Trainingspensum von 17 Trainingseinheiten an 6 Tagen, gelohnt hat, das zeigt sich für uns ganz deutlich daran, daß die Trainingsleistungen seitdem



Gemeinsames Dehnen: Kevin und Manuel

MALEREIBETRIEB

Schedlinski GMBH

Ausführung sämtlicher Maler- und Fußbodenarbeiten

Tel.: 434 83 15

Fax: 433 12 11



stark gestiegen sind, die Motivation gesteigert ist und letztlich natürlich auch an den anonym ausgefüllten Fragebögen.

Hier ein paar Auszüge daraus:

Das Training wurde im Durchschnitt mit der Note 1,85 bewertet, die Trainer mit

einer 2,5. Die Gesamtnote für das Lager lautet immerhin 1,8!!!

Und, was für uns am wichtigsten und schönsten ist: Immerhin 91% (also wirklich fast alle) haben angekreuzt, daß sie genau dieses Lager noch einmal machen würden, genau wie 100% denken, daß es ihnen viel gebracht hat.

Die komplette Auswertung ist in dem Fahrtenheft „Zinkovy – 7 Tage Spaß in Tschechien“ zu finden, das bei mir für € 7,- zu erwerben ist.

Ferner sind darin alle Tagesberichte, Tagespläne, Fotos und natürlich alle Lagermemos!

Abschließend gilt nun:

Es war toll mit Euch!

Erfolg auf ganzer Linie – nächstes Jahr also wieder!

Bis dahin viel Spaß und Erfolg beim Judo

Euer Andreas

Die Freude nach der letzten Trainingseinheit ist allen 41 deutlich anzumerken. Es war toll mit Euch!



Randori Cup 2001

Nach langer Sommerpause und einer Woche Trainingslager in Tschechien stand nun mal wieder ein Turnier an, um zu sehen, was unsere Kids so draufhaben.

Und ja, man muß sagen, es war teilweise sehr überzeugend. Die Plazierungen allein kann man zwar nicht dafür heranziehen, da sich zwar 10 von 21 Kämpfern platziert haben, aber leider keine 1. Plätze dabei sind.

Dafür aber waren die kämpferischen Leistungen in vielen Fällen einwandfrei.

Morgens um acht Uhr ging es los mit unseren Damen der U11. Josefine, Anastasia und Theresa waren zwar noch nicht ganz ausgeschlafen, dafür aber hoch motiviert.

Somit reichte es dann bei Josefine für den 2. Platz, Theresa für den 3. Platz und bei Anastasia immerhin für einen 5. Platz.

Weiter ging es dann mit den Jungs der U11. Hier begann dann auch für mich der Streß: 11 Kämpfer gleichzeitig zu betreuen geht einfach nicht. Zum Glück aber hatte ich mir ja morgens meine private „Blauauge“ Manuel ins Auto „gepackt“, der mich dank seiner eigenen Turniererfahrungen darin hervorragend unterstützte.

Hier sahen die Ergebnisse im Durchschnitt nicht ganz so gut aus, was aber sicherlich auch wieder an der starken aber vor allem auch zahlreichen Konkurrenz lag. Besonders leid tat mir Vincent, einer von den Kämpfern bis 26kg, die also bei Windstärke drei noch ein Bleigewicht einpacken müssen.

Vincent geriet an einen Kampfrichter, der sich anscheinend auf einer Weltmeisterschaft sah. Nicht nur miserable Leistungen auf der Matte, sondern auch noch Fehlverhalten danach sorgten für starke (mit Tränen behaftete) Enttäuschung bei unserem Kleinsten. Oder ist es jetzt normal, daß man einen Kampfrichter nicht mit „Du“ anreden darf, dieser aber „popeliges Trainerars...“ sagen darf???

Gut, ich streite mich ja gerne... aber so?

Nun gut – Dennoch Platz 3 für Vincent bei seinem ersten Turnier. Super!

In der U13 sah es ähnlich aus wie in der U11, wobei hier zusätzlich noch Marc und Dustin mitkämpften, die ja schon am Vormittag in der U11 dabei waren.

Marc geriet an einen etwas übergroßen Gegner, Dennis Butschke, der 1996 bei mir mit Judo angefangen hat, als ich noch beim SC Bushido war.

Die Erfahrung aber hat sich gelohnt, da beide (Marc & Dustin) ja nächstes Jahr eh in der U13 sind.

Dustin seinerseits hatte sich am Vormittag nicht platziert, dafür aber jetzt: Platz 3. Glückwunsch.

Besonders erwähnenswert ist auch noch der Bruder Kevin. Er kämpfte bis 42kg und konnte bis zum Finale jeden seiner Gegner überzeugend und schnell mit Ippon auf den Rücken werfen. Einzige Sorge: Er hat immer nur gekontert, nie selber angegriffen. Das funktioniert zwar, aber kann in der U15 ganz schnell zu Strafen wegen Passivität führen.

Und nun die „Alten Damen“: Bei Tatjana hat sich das Konditionstraining anscheinend gelohnt. Nutzte sie doch jedes Mal die volle Kampfzeit aus, um bis zum 5. Platz von immerhin 27 Teilnehmerinnen zu gelangen.

Sandra und Denise, die ebenfalls bis 40kg kämpften, waren nicht so doll drauf an diesem Tag. Denise machte zwar ein verbissenes Gesicht, konnte sich aber nicht durchsetzen. Aber vielleicht hilft ja in Zukunft eine Tube „Patex“, um den Griff zu halten? 😊

Sandra hat einfach nur ein wenig mit ihren Gegnerinnen gekuschelt.

Schade, da wäre bestimmt mehr drin gewesen.

Und das Fazit?

Man hat deutlich gesehen, wer beim Training regelmäßig und fleißig dabei ist, genauso wie man schon nach einer Woche gesehen hat, wer beim Trainingslager dabei war. Schließlich war der Schwerpunkt während dieser Woche der Seoi-Nage – und fast alle, die dabei waren, konnten wenigstens den einen oder anderen genau damit werfen – Dustin sogar alle seine Gegner, gegen die er gewonnen hat.

Okay, hier nun noch die Übersicht:

Name	Jugend	Gewicht	Platz	Name	Jugend	Gewicht	Platz
Hellwig, Josefine	U11w	-26 kg	2. Platz	Hamacher, Sebastian	U11m	-35 kg	unplaziert
Maack, Kevin	U13m	-42 kg	2. Platz	Jordan, Alexej	U11m	-35 kg	unplaziert
Krenn, Vincent	U11m	-26 kg	3. Platz	Korkmaz, Kamil	U11m	-42 kg	unplaziert
Krenn, Simon	U11m	-38 kg	3. Platz	Maack, Dustin	U11m	-35 kg	unplaziert
Schuhr, Marc	U11m	-38 kg	3. Platz	Seleni, Steven	U11m	-35 kg	unplaziert
Arnold, Theresa	U11w	-30 kg	3. Platz	Fechner, Randy	U13m	-38 kg	unplaziert
Maack, Dustin	U13m	-35 kg	3. Platz	Polzin, Patrick	U13m	-42 kg	unplaziert
Blumenrath, Vanessa	U13w	-36 kg	3. Platz	Schuhr, Marc	U13m	-38 kg	unplaziert
Kulk, Anastasia	U11w	-30 kg	5. Platz	Hofert, Sandra	U13w	-40 kg	unplaziert
Neumann, Tatjana	U13w	-40 kg	5. Platz	Schulz, Denise	U13w	-40 kg	unplaziert
Fischer, Yannis	U11m	-46 kg	unplaziert	Templiner, Jonas	U11m	-29 kg	krank

Debeka

Versichern • Bausparen

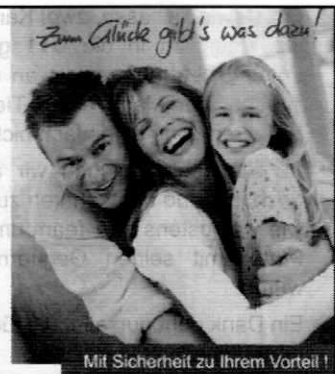
**Kein Geld verschenken!
An Riester-Rente denken!**

Weitere Beratung:

Jugendwart **Rainer Muß**

Tel./ Fax: 030/432 81 93 · www.rainer-muss.de

E-Mail: rainer-muss@freenet.de



Mit Sicherheit zu Ihrem Vorteil!

Bis dann

Euer Andreas

Berliner Vereinsmannschaftsmeisterschaften 2001

Wingardium Leviosa

... solche oder ähnliche Zaubersprüche jedenfalls schienen unsere Gegner in den letzten Wochen geübt zu haben. Dabei fing es am Samstag mit der U11 gar nicht so schlecht an:

Im ersten Kampf gegen den SC Bushido konnten wir uns gut schlagen und verloren nur knapp mit 3:4 (Unterbewertung 30:40), wobei wir einen Punkt abgeben mußten, da wir bis 32kg keinen Kämpfer stellen konnten.

In der offenen Klasse, also über 42kg, konnten wir Bushido sogar den vom Trainer Peter Pawelz sicher geglaubten Punkt abluchsen, als Yannis mit einem hervorragenden Ippon Dennis Todorovic warf, was sogar den Kampfrichtern auf der Matte ein breites Grinsen und allen anderen Applaus abforderte.

Danach ging es dann weiter gegen die Kampfsportschule im Klostersgarten. Na ja den einzigen Punkt holte dann wieder Yannis mit einer minde-

stens genauso aufregenden Technik – Morete-gari in Perfektion.

Tja, nach Hause gehen konnten wir dann trotzdem – aber ein gutes Bild haben wir abgegeben.

Bushido wurde dann später Berliner Meister und KiK erreichte immerhin den 3. Platz.

Sonntag ging es dann weiter mit der U13. Hier kämpften dann noch einmal Dustin und Marc mit, die im letzten Jahr der U11 sind und somit in beiden Mannschaften startberechtigt sind.

Gegen unseren ersten Gegner (wider KiK) verloren wir peinlich mit 0:7 und rutschten ganz klammheimlich in die Trostrunde ab.

In den nächsten Kampf mußten wir dann etwas geschwächt starten, da Kevin es im ersten versäumt hatte, beim Armhebel rechtzeitig abzuklopfen. Somit mußte Randy nun nicht wie geplant bis 38kg sondern bis 42kg starten, und auch die offene Gewichtsklasse blieb leider wieder unbesetzt.

Somit lautete unser Ergebnis gegen den PSV Olympia dann 2:5, wobei ein Punkt von Dustin geholt wurde, der seinen Gegner konsequent warf und allen deutlich zeigte, wie wichtig der Griffkampf ist. Und nicht nur das, auch konnte man wieder einmal sehen, daß der Gürtel da ist um die Hose zu halten. Nicht mehr und nicht weniger. Schließlich war Dustins Gegner ein Blaugurt.... wohl aber nur nach außen hin.

Dies zeigte sich auch bei Marc Mas-sing. Im ersten Kampf stand er noch hinter seinem Gegner, kämpfte abgebeugt und ließ mit sich spielen. Im zweiten Kampf dann sah es viel besser aus: Kaum hatte er mit der rechten Hand ordentlich gegriffen, da schien er zu merken, daß auch er mit dem Gegner spielen kann. Zwar reichte es nicht zum Sieg, aber das war gar nicht so schlimm. Super gemacht!

Nichtsdestotrotz war nun auch für heute Schluß. Aber mehr war leider wirklich nicht drin. Mit einer unbesetz-

ten Gewichtsklasse, zwei Kämpfern, die eigentlich in die U11 gehören und zwei Kämpfern, die an diesem Tag auf der Matte einen Tiefschlaf hinlegten, ging es einfach nicht.

Zum Abschluß gingen wir abends noch ins Kino und konnten zusehen, wie wenigstens das Team um Harry Potter mit seinen Gegnern fertig wurde.

Ein Dank geht nun alle, die für uns in der Mannschaft starteten:

Vincent, Jonas, Dustin, Alexej, Marc S., Simon, Daniel, Yannis, Randy, Kevin, Marc M., Benjamin und Alex.

Ein ganz besonderer Dank geht aber auch an die, die uns nicht unterstützten und plötzlich wieder ganz wichtige Dinge vorhatten....

Okay, Euch allen wünsche ich dann einen guten Start ins Neue Jahr!

Euer Andreas

Schwimmen



Montags 20.00 bis 21.00 Uhr

Cité Foch

pro Abend € 1,-

2001 ist vorbei – weiter mit neuer Kraft

An dieser Stelle wollte ich mich bei allen unseren Judokas bedanken, die in den Wochen und Monaten vor Weihnachten so einiges ausgehalten haben.

Angefangen hat das Training ja gleich nach den Sommerferien, und ohne Pause ging es dann, mit einem kleinen Umweg über unser 30-Stunden-Trainingswochenende, auch gleich ins Trainingslager nach Tschechien.

Und danach war auch keine Ruhe. Fast jedes Wochenende ein Turnier sowie die Mannschaftsmeisterschaften und die entsprechende kraftzehrende Vorbereitung beim Training. Und als diese Phase dann endlich geschafft war, ging es auch schon fließend weiter mit der nervenaufreibenden Vorbereitung auf die Gürtelprüfung am letzten Trainingstag im Dezember.

Und kurz davor war es dann auch zu merken: Dieses Pensum führte zu Streßerscheinungen. Der eine oder andere von Euch war genervt, ich war es auch ab und an, und insgesamt eckten wir dann auch hin und wieder mal an.

Aber ich denke, daß dies nur eine kurze Zeit war und Ihr nun wieder genauso erholt aus den Ferien kommt wie ich es

X Dankeschön

Alle Trainer möchten sich recht herzlich für die vielen zu Weihnachten überreichten Geschenke und Aufmerksamkeiten bedanken. Wir haben uns sehr gefreut.

Das Trainerteam
gez. Schaarschi

tue. Auf daß der Spaß vollständig wiederkommt!

Sorry also für den einen oder anderen Tag mit etwas genervter Miene – aber seid sicher: Ihr seid auch nicht immer liebe brave Kinder, sondern manchmal wahre Zwergen-Monster! ☺

Für die schöne Weihnachtsfeier mit Euch wollte ich mich ebenfalls an dieser Stelle bedanken und hoffe, sie hat Euch ebenso viel Spaß gemacht wie mir.

Wenn auch hier und da aus den Reihen der Alten mal zu hören war: „Ich hätte ja einen anderen Film genommen...“ (Ja, warum haste denn nicht?).

Mir jedenfalls hat der Tag sehr gefallen!

Also, auf in ein erfolgreiches und lustiges Jahr 2002

Euer Andreas

Nachlese

Am 29. 11. 2001 war es wieder so weit – das traditionelle Abbaden stand auf dem Programm.

12 weibliche und männliche Judokas verirrtten sich bei Disco-Musik und Kindergeplantsche im Blub. Jeder brachte eine Kleinigkeit zu Essen und zu Trinken mit.

Schlag 21 Uhr wurde es ruhig, denn die Kleinen mußten nach Hause gehen, und so konnten wir uns ungestört auch mal unterhalten. Einkriegezeck wurde gespielt sowie mehrere Saunagänge absolviert. Aber auch das Rutschen kam nicht zu kurz.

Unübertroffen war aber unser legendärer Achterbob auf der Rutschbahn – kurz vor Ende der Bahn bekam jeder noch einen kleinen Schubs und raste dem Erdmittelpunkt (Schwimmbecken) zu.

Es hat allen viel Spaß gemacht und so verging die Zeit wie im Fluge.

Bis zum Jahr 2002

Schaarschi

Wir sind drin!

Besucht uns mal im Internet!

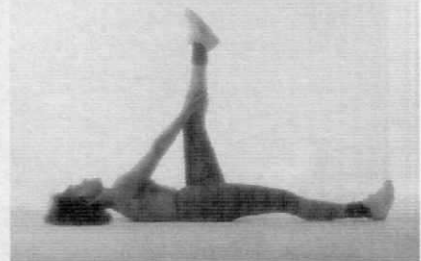
NEU!





Senioren- Gymnastik

jeden Mittwoch jetzt auch
von 9.30 Uhr – 10.30 Uhr
im kleinen Sitzungssaal
des Vereinsheims bei
Helga Kieser,
Telefon 404 55 83



Herbstferien 2002

Flugreise nach Side/Türkei, Hotel Hane

14 Tage all inclusive

Flug/Transfer Preis ca. € 550,-

Kinder 0 – 2 Jahre frei

Kinder bis 6 Jahre nur Flug

Kinder bis 11 Jahre 30 %

Sofortige Anmeldung bei Rainer Muß
Tel. 432 8193 / rainer-muss@freenet.de

Kendo



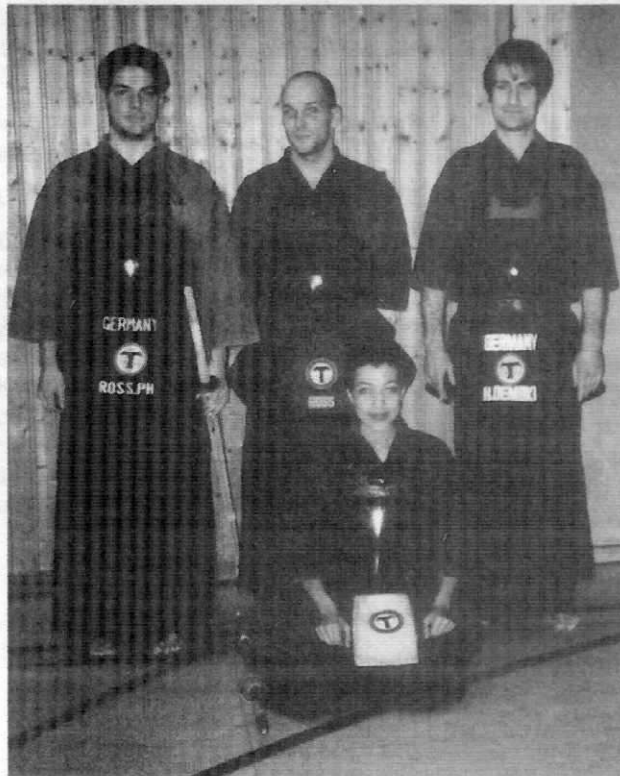
Berliner Kendoeinzelmeister- schaft 2001

Bereits im vergangenen Jahr hatte der VfL Tegel das Vergnügen, diese Kendomeisterschaft auszurichten, und es traf uns auch diesmal. Am 3. November fand die Kendoeinzelmeisterschaft in unserer Trainingshalle in der Carl-Benz-Oberschule, in Hermsdorf, statt.

Der Vorstand und die helfenden Hände seiner Mitglieder haben inzwischen genügend Erfahrung im Ausrichten von größeren Veranstaltungen wie die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft oder das Wintertraining des Deutschen Kendo Bundes.

So lief also diese Meisterschaft problemlos ab. Die drei Berliner Kendo-Gruppen sandten ihre Fechter und Fechterinnen. Begonnen wurde mit der Jugendmeisterschaft, das Landesturnier der Kyuträger schloß an und dann folgte die Einzelmeisterschaft der Erwachsenen. Hier stellte lediglich unser Verein weibliche Teilnehmer. Die Gruppe der Berliner Kendofrauen hat in den letzten Jahren so stark abgenommen, daß eine separate Fraueneinzelmeisterschaft leider nicht möglich ist. So blieb der kleinen Gruppe nichts weiter übrig, als mit den Männern zu starten. Es ging recht gut.

Hier nun die Erfolge unserer Kendo-Abteilung:



(von links)
Philipp Roß,
Patrick Roß,
Hugo Demski
sitzend:
Susanne Roß

Jugendeinzelmeisterschaft

2. Platz und
Vizemeister Gernot Hemmerling
3. Platz Stefan Hanauer

Landesturnier der Kyuträger

2. Platz Heike Hemmerling

Einzelmeisterschaft der Erwachsenen

2. Platz und
Vizemeister Patrick Roß
3. Platz Wolfgang W. Demski

Zur allgemeinen Freude unserer Leute wählten die Kampfrichter für den **Kampfgeistpreis** unseren Kameraden **Philipp Roß** aus. Solche Preise oder Titel werden im Kendo auch international vergeben. Sie gehen an Kämpferinnen oder Kämpfer, die sich gegen einen

starken Gegner, der sich später plazierte, trotz Niederlage gut dargestellt haben.

Die Kendo-Abteilung besteht jetzt seit gut vier Jahren und ist damit die weit-aus jüngste Kendogruppe in Berlin. Ihre regelmäßigen Wettkampferfolge sprechen für gute Arbeit der Trainer. Obwohl vier hochgraduierte Mitglieder leider nicht mehr in Berlin leben, ist auch der Nachwuchs schon gut genug für Plazierungen.

Wolfgang W. Demski

30. Kan-Geiko (Wintertraining) in Berlin 27.12. – 31.12.2001



Unsere erfolgreichen Danprüflinge
(von rechts) Susanne Roß 2. Dan,
Patrick Roß 3. Dan, Hugo Demski 5. Dan

Erneut hatte die Kendo-Abteilung des VfL Tegel 1891 e.V. die Ehre, das Kan-Geiko ausrichten zu dürfen.

Was ist das überhaupt „Kan-Geiko“? Wir überschreiben es mit Wintertraining, aber gemeint ist etwas anderes. In der dunkelsten und unangenehmsten Jahreszeit kommen Leute in aller Herrgottsfrühe zusammen um zu üben. In Japan kann das neben Kendo auch Judo, Karatedo oder Turnen sein. Der Möglichkeiten gibt es viele. Der Sinn dieses frühen Übens soll darin bestehen, sich selbst zu überwinden und innerlich zu reinigen, was immer der Einzelne darunter auch versteht.

Das Berliner Kan-Geiko fand zum ersten Mal zwischen Weihnacht und Neujahr im Jahre 1972 in der Karate-Schule Oyama am Hermannplatz statt. Es war eine private Veranstaltung, aber schon im nächsten Jahr nahm sich ein Verein dessen an, und seit 1978 war es eine Bundesveranstaltung, die der 1994 gegrün-

dete Deutsche Kendobund (DKenB) übernahm. Die Veranstaltung hat schon seit Jahrzehnten internationalen Charakter. In diesem Jahr hatten wir Teilnehmer aus Polen, Tschechien, Finnland, Schweden, Schweiz, Großbritannien, Frankreich, Italien und selbstverständlich aus dem Kendomutterland Japan. Insgesamt übten vom 27. bis 31. Dezember 2001 mehr als 130 Personen in der großen Sporthalle der Carl-Benz-Oberschule in der Heidenheimer Straße 53 in Hermsdorf.

Allerdings wird seit vielen Jahren nicht nur sehr früh sondern auch nachmittags trainiert, damit sich die Anreise der Kendoanhänger aus dem Ausland und der übrigen Bundesrepublik lohnt.

Das Aufgebot an Lehrern ist inzwischen äußerst hochrangig geworden, wofür dem DKenB zu danken ist. Der Weltmeister von 1976, Professor Nariaki Sato, Kendo Hanshi und 8. Dan, übernahm die Leitung in Folge zum 10. Mal seit 1992, worauf die deutschen Kendojin sehr stolz sind. Sato-Sensei

ist nämlich auch in Japan ein sehr begehrter Lehrer.

Herrn Sato assistierten die Herren Kurita (7. Dan Kyoshi) und Ishii (7. Dan und Kyoshi). Ersterer ist der derzeitige Bundestrainer und Letzterer war es in der vergangenen Periode. Ferner standen der Präsident des Britischen Kendoverbandes, John Howell, 7. Dan und Kyoshi sowie die 7. und 6. Danträger des DKenB zur Verfügung.

Gegen Ende des Lehrgangs wurden Prüfungen vom 1. bis 5. Dan abgehalten, an denen 24 Personen teilnehmen. Die Kendo-Abteilung des VfL Tegel stellte davon vier erfolgreiche Prüflinge.

Wir gratulieren zum 2. Dan unserer Sportwartin Susanne Roß und zum 3. Dan ihrem Ehemann Patrick Roß sowie zum 4. Dan Kai Stornebel und seinem Schwager Hugo Demski zum 5. Dan.

Im Rahmen des Kan-Geiko hielt unsere Christiane Demski einen Übungsleiterlehrgang ab, so daß auch für die Fortbildung der Trainer gesorgt war.

Im Rahmen der Abschiedsfeier lud der Präsident des DKenB, Rainer Jätkowski, Professor Sato erneut für das nächste Kan-Geiko ein und es hatte den Anschein, als sei die Einladung angenommen worden, denn der Lehrer ließ seine Ausrüstung wieder bei mir stehen.

Einige (Verrückte??) freuen sich schon jetzt auf das nächste Wintertraining und zwei der Teilnehmer, nämlich Dr. Paul-Otto Forstreuter und Wolfgang Demski, haben diesmal ihr 30. Kan-Geiko in Folge absolviert.

Fast hätte ich es vergessen: Die Kendo-Abteilung des VfL Tegel stellte mit 14 Lehrgangsteilnehmern mehr als 10% des Gesamtaufgebots und auch als Verein die meisten Aktiven. Obwohl wir das natürlich auch der Nähe der Veranstaltung zu verdanken haben, können wir mit dem Eifer unserer Leute durchaus zufrieden sein.

Wolfgang W. Demski

Sportvereine. Für alle ein Gewinn.

Leicht-athletik



Leistungsbereitschaft oder Aufgeben?

Weshalb gehen unsere Kinder zum Sport? Ist es das Sporttreiben in der Gemeinschaft, die mangelnde Bewegung in der Freizeit oder und in der Schule, oder das „Abgeben der Kinder“, damit die Eltern mehr Freizeit haben, eine Form der Drogenprophylaxe (weg von der Straße), Heranzüchten zukünftiger Olympiasieger?

Sicherlich treffen nicht alle unserer gewiß auch provokanten Thesen auf alle Eltern zu, das sollen sie natürlich auch gar nicht. Aber haben Sie sich schon einmal gefragt, weshalb IHR Kind zum Sport geht?

Natürlich haben wir Kinder, die nie zu Wettkämpfen gehen, das ist bedauerlich aber leider nicht von der Trainerseite aus zu ändern. Andere Kinder melden sich zu Wettkämpfen an, erscheinen aber nicht am Wettkampftag, sondern bleiben ohne triftigen Grund einfach zu Hause. Unsere Abteilung zahlt aber die Startgebühr für diese Kinder (wird jetzt aber von uns eingefordert bei Nicht-Antreten). Übrigens auch das Anmelden Ihrer Kinder macht Arbeit. Wiederum andere treten zum Wettkampf an, beenden diesen aber nicht, sondern geben gleich auf oder werden von den Eltern aus dem Rennen genommen, ohne daß eine Gefährdung der Gesundheit besteht.

Was machen diese Kinder, wenn es Schwierigkeiten in der Schule gibt? Wird die Schule dann auch geschmissen?

Es hilft den Kindern auch im späteren Leben, wenn sie es lernen, daß man sich auch einmal durchbeißen muß. Denn handeln kommt von Hand, sonst würde es maulen heißen.

Es gibt natürlich auch Kinder, die bei Wettkämpfen einfach nur ihr Bestes geben, und mehr erwarten wir auch nicht, auch wenn sie als letzte Finisher durch das Ziel gehen. Dann ist dies immer noch eine tolle Leistung und mehr Lob wert als das Supertalent, das nur lässig auf dem Platz läuft.

Ein Sportwettkampf ist eine Trainingskontrolle, wie die Lernzielkontrolle in der Schule, mit einem Unterschied: Der Wettkampf soll Spaß machen, und auch anstrengen kann Spaß bereiten,

T-Collection

EUR 275,-

EUR 275,-

TISSOT
Swiss Watches since 1853

Uhrmachermeister
Warbinek
WMF-Bestecke und Geschenke

Ihr Juwelier am
Tegel-Center
Über 75 Jahre

Tegel
Gorkistraße 5
13507 Berlin
☎ 433 78 63

wenn das Kind sieht und fühlt: **Ich habe es geschafft!**

Unser Trainingsziel ist es:

Bei den Kindern Spaß und Stolz auf ihre erzielte Leistung zu vermitteln sowie die Gemeinsamkeit und die Unterstützung der anderen WettkämpferInnen aus ihrem Verein zu fördern. Soziale Kompetenz sowie gesteigertes Selbstbewußtsein und Selbstsicherheit machen **IHRE** Kinder stark gegenüber äußeren Einflüssen wie z. B. Drogen und fördert ihre Gesundheit.

Das Trainerteam
Karin, Michael, Ralf

Silvestermarathon 2001

Die kleine 600-Seelengemeinde Stüde im Landkreis Gifhorn stand auch zu Silvester 2001 wieder im Mittelpunkt des Laufsportgeschehens. Während Weltstädte wie Rio oder Berlin sich mit 10 km-Läufen begnügten, wurde hier nun schon zum zweiten Mal nach 1999 (siehe auch VfL-Aktuell Ausgabe 1/00) ein Marathonlauf veranstaltet.

Den ganzen Tag und auch die Nacht davor hatte es stark geschneit, so daß der auch selbst mitlaufende Hauptorganisator bei seinen Begrüßungsworten scherzhaft von der „weißen Hölle von Stüde“ sprach. Aber der Wettergott meinte es gut mit uns Läufern, so daß pünktlich zum Start um 15 Uhr wolken-

loser Himmel lachte. Der Lauf führte uns als Wendepunktstrecke auf dem Deichweg des westlichen Elbe-Seitenkanal-Ufers 21 km nach Norden bis zum Hafen Wittingen, anschließend wieder zurück nach Stüde. Um für eine einigermaßen laufbare Strecke zu sorgen, hatte unmittelbar vorher ein Traktor mit Pflug den Schnee zum Teil weggeschoben, zum Teil auch nur festgeföhren.

3 „Marathonistinnen“ und 27 „Marathonisten“, also ein sehr übersichtliches kleines Häufchen, machten sich bei Sonnenschein und ca. - 4° C auf den Weg. In Nullkommanichts hatte sich das Feld extrem auseinandergezogen, nur noch das Knirschen der Schritte im Schnee und der eigene mehr oder weniger keuchende Atem sorgten für Abwechslung. Eine wunderschöne Winterlandschaft mit bis an den Horizont reichenden tief verschneiten Feldern, aufgelockert durch einige einzeln stehende



kahle Bäume umfing uns. Auf der anderen Seite trieben Eisschollen im Elbe-Seiten-Kanal und verursachten ein leises, klingelndes Geräusch. Man war fast versucht, sich dieses Bild in aller Ruhe anzusehen. Aber das „Los“ des Läufers ist es, möglichst ohne Pause dahinzueilen, also heftete ich den Blick wieder auf den Weg, der ohnehin die volle Aufmerksamkeit erforderte.

Auf der rechts und links verlaufenden Spurrille des Traktors war der Schnee ziemlich weich und aufgewühlt, in der Mitte dazwischen hatte der Pflug die weiße Pracht bis auf wenige Zentimeter Dicke weg befördert, das darunter liegende gefrorene Gras war aber nicht sehr eben und deshalb schwer zu laufen.

Um ca. 16 Uhr tauchte die Sonne als roter Ball im Westen unter, vorher hatte sie sich schon im immer dichter werdenden Nebel zu verstecken versucht. In meinen bisherigen ca. 400 Wettkämpfen habe ich noch nie eine ähnliche atemberaubende Stimmung erlebt! Nun umfing uns nur noch die dunkle Nacht, die einzigen Abwechslungen waren jetzt die Verpflegungspunkte, deren Holzfeuer die dort harrenden Helfer über die inzwischen auf -10° C gesunkene Temperatur hinwegtrösten sollten. Für die Läufer waren diese Lichter in jeweils ca. 5 km Abstand Fixpunkt und Zwischenziel zugleich.

Bei ca. Kilometer 30 wurde ich gnadenlos vom 3. Platz verdrängt, den (un-

dankbaren) 4. Rang konnte ich dann aber bis zum Ziel verteidigen. Die schwierige Laufstrecke hatte bei allen Wettkämpfern ihren Tribut gefordert, so daß ich im Ziel (meines 52. Marathonlaufes) mit meiner Zeit von 3:34:56 nicht allzusehr enttäuscht war, denn der Sieger benötigte immerhin auch 3:17:03.

Alle Helfer und Läufer sowie zahlreiche Einwohner von Stüde trafen sich anschließend zur großen Silvesterparty im Bürgerhaus, um erst die leeren Energiespeicher mit fester und flüssiger Nahrung wieder aufzufüllen und dann beim großen Feuerwerk auf das Jahr 2002 anzustoßen.

Karl Mascher

Unsere „Besten“ im Jahr 2001

Im Jahr 2001 wurde in der „Läufertruppe“ viel und auch manches Mal recht hart „gearbeitet“, aber die Erfolge zeigen, daß wir auf dem richtigen Weg sind.

Die herausragenden Leistungen finden daher auch eine besondere Würdigung in der Bestenliste 2001 des Berliner Leichtathletikverbandes.

Allein 11 Läuferinnen und Läufer erscheinen in ihren Altersklassen auf den Plätzen 1-3 und teilweise dann auch noch mit Landesrekordzeiten.

Eine „Klasse“ für sich stellt hierbei unser Senior **Hans Hermann Bruns** dar, der mit seinen **75 Jahren** auf dem besten Weg ist, alle Landesrekorde im Langstreckenbereich zu brechen. Angefangen hat er damit schon über 5.000 m und im 10 km Straßenlauf und **mit neuen Berliner Rekorden über 5.000 m in 23:53 Min.** und **10 km in 48:52 Min.**

Und auch im **Halbmarathon mit 1:54:54 Std.** und **Marathon mit 3:48:51 Std.** steht Hans Hermann in der Bestenliste auf dem 1. Platz.

Mit diesen Zeiten zeigt er uns manches Mal nur seine „Hacken“, aber das spornt uns auch an und zeigt gleichzeitig, was durch ein gleichmäßiges ausgewogenes Training bis ins hohe Alter erreicht werden kann.

Aber auch die anderen aus der Läufertruppe brauchen sich hinter diesen Leistungen nicht zu verstecken.

Einen neuen **Berliner Landesrekord** stellten im Marathon in der AK 45 **Karl Mascher, Karlheinz Nischke** und **Heinrich Fleck** mit der Gesamtzeit von 11:09:07 Std. auf.

Ganz oben in der Bestenliste 2001 stehen:

Hella Schelte-Groß -AK W 55- mit ihren Zeiten über

5.000 m in	25:10 Min.	1. Platz
10.000 m in	51:26 Min.	1. Platz
10 km Straßenlauf in	49:09 Min.	1. Platz
Halbmarathon in	1:58:54 Std.	1. Platz
3.000 m in	14:59 Min.	2. Platz
Marathon in	4:27:36 Std.	2. Platz

Annemarie Mascher -AK W 60-

Halbmarathon in	2:00:40 Std.	2. Platz
10 km Straßenlauf in	54:57 Min.	3. Platz

Helga Mittmann -AK W 50-

800 m in	3:07,3 Min.	2. Platz
5.000 m in	24:15 Min.	3. Platz

Hiltrud Nieser -AK W 55-

Halbmarathon in	2:06:05 Std.	2. Platz
-----------------	--------------	----------

Karl Mascher -AK M 45-

Halbmarathon in	1:23:39 Std.	2. Platz
Marathon in	2:55:07 Std.	3. Platz

Berlin-Brandenburgische Vize-Meister im Jahr 2001 wurden:

Helga Mittman -AK W 50- 5.000 m in 24:15,7 Min.

Hella Schelte-Groß – Hiltrud Nieser – Annemarie Mascher
-W 55 und älter- Marathon in 14:07:24 Std.

Udo Oelwein – Heinrich Fleck – Ingo Balke -M 60-
3 x 1.000 m in 11:47 Min. und Halbmarathon in 5:10:53 Std.

Anmerkung: Berlin-Brandenburgische Meisterschaften blieben unserem Hans Hermann Bruns leider versagt, da der Berliner Leichtathletik-Verband abweichend von den Richtlinien des Deutschen Leichtathletik-Verbandes keine Meistertitel in den Altersklassen M 70, M 75 usw. vergibt. So wird Hans Hermann immer in der AK 65, also mit 10 Jahre jüngeren Läufern, gewertet.

Eine für mich unverständliche Regelung.

Ingo Balke

Ringen

Olympiasieger im Tegeler Sportpalast



Am Sonnabend, dem 23. Februar, werden in der Tegeler Sporthalle Hatzfeldtallee im olympischen Griechisch-Römischen-Ringkampf von 10 Uhr bis 18 Uhr die Meister der Gruppe Nord ermittelt. Gastgeber für die 200 besten Sportlerinnen und Sportler aus den Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Berlin ist der VfL Tegel.

Gemeldet haben auch die Ringer aus den Olympia-Stützpunkten Luckenwalde, Frankfurt/Oder und Rostock, die den Wettkampf als Vorbereitung zur Deutschen Meisterschaft nutzen. Durch den Start des Olympiasiegers im Halbschwergewicht Mike Bullmann werden die Tegeler Ringer die höchsten Weihen im Ringersport erhalten.

Aus dem Berliner Kader wollen sich Yasmin Müller vom SC Berolina 03 sowie sieben weitere Athleten, die dem Bundeskader angehören, beim Bundescheftrainer Benno Paulitz für die neue Saison empfehlen. Vahap Hanli 63 kg (Deutscher Meister 2001) und Mesut Okczu 97 kg (Europa-Meister 1996), die

bei der Weltmeisterschaft 2001 in der Nationalmannschaft kämpften, sollen 2002 eine weitere Chance bekommen, resümiert der ehemalige Berliner Landestrainer Paulitz.

Der amtierende Deutsche Junioren-Meister, Benjamin Dahn 63 kg, der bei SNW-Berlin das Ringen erlernt hat, will bei den Männern Norddeutscher Meister werden und dadurch in die nächsthöhere Kaderstufe aufsteigen. Für den Deutschen B-Jugend Meister 2001 Mirco Redmann 86 kg, Luftfahrt Berlin, ist die Meisterschaft ein besonderer Prüfstein, da er bei den Kadetten mit bis zu vier Jahre älteren Kontrahenten um den Meistertitel kämpfen muß. Ansonsten rechnet Berlins Sportreferent Gerhard Remus noch mit mindestens fünf weiteren Titeln.

Ein schweres Los wartet auf „Tegels Ringer des Jahres 2001“ Benjamin Schubert, da er gleich im ersten Kampf auf den Olympiasieger, mehrfachen Welt- und Europameister Bullmann treffen kann. „Ich meine, daß solch ein Kampf auch auf den Nachwuchs motivierend wirkt. Im übrigen habe ich be-

reits bei der Deutschen Polizeimeisterschaft vor einem Jahr gegen den Olympiazweiten von Atlanta 1996 Thomas Zander gekämpft und danach alle Kämpfe gewonnen“, meint der Tegeler Jugendwart zuversichtlich.

Der wiedererstartete Berliner Vizemeister von 2001, Kubilay Soysal, will im Mittelgewicht bis 76 kg erst einmal Berliner Meister (BM 2002) werden, um dann mit Heimvorteil am 23. Februar unter die ersten Drei zu kommen.

Der dreifache Berliner Meister von 2001, Stefan Kuß, wird bei den Junioren starten. Für Stefan heißt es im ersten Jahr in einer neuen Alters- und Gewichtsklasse dicke Bretter bohren, bevor es wieder Goldmedaillen regnet.

„Wenn Tegels Kadett Daniel Dahn 76 kg bei der BM 2002 wieder einmal aufs Treppchen kommt, könnte er durch eine gute Vorstellung bei der ND wieder in den Berliner Kader kommen“, meint Manuel Fuentes zuversichtlich.

Im übrigen sind der Ringerchef und sein Trainer J. R. Hill davon überzeugt, daß sich alle Tegeler, dank guter Leistungen bei der Berliner Meisterschaft, für die Norddeutsche Meisterschaft im „Tegeler Sportpalast“ qualifizieren werden.



51. Tegeler Tannenbaum-Cup der Ringer

Mit 25 Wertungspunkten wurden die türkischen Ringer der Wettkampfgemeinschaft TKB-TRV Sieger beim Tannenbaum-Cup. Im letzten Turnier des Jahres 2001 nahm der 1. Vorsitzende des Türkischen Kraftsportvereins, Ünal Inceoglu, zum dritten Male in Folge aus den Händen des Vorsitzenden der Ringerabteilung des VfL, Manuel Fuentes, den Cup entgegen.

Die fünf besten Tegeler Jung-Ringer des Jahres Matthias Fuentes, Tyson Ngyuen, Timothy Hill, Dennjel Hill und Jason Hill konnten die meisten Punkte erkämpfen.

Viel Streß für den dreimaligen Berliner Jugendmeister 2001 Stefan Kuß. Nachdem er als Kampfrichter bei den Schülern eingesetzt worden war, ging er wenig später sehr nervös als Kämpfer auf die kreisrunde Mattenfläche. In seiner ersten Begegnung lag er bis zur letzten Kampfminute hoffnungslos nach Punkten zurück, bis es ihm gelang, mit Armabklemmen seinen türkischen Kontrahenten zu bezwingen. Im zweiten Kampf gegen Matthias Schönfisch von

Lok Oranienburg hatte er weniger Mühe. Bereits in der dritten Aktion konnte Stefan 85 kg den mit 115 kg Körpergewicht schwersten Oranienburger schultern.

Schließlich sorgten noch die Ringer-Neulinge Dominik und Manuel Schubert sowie Hagen Hoffmann mit vier Wertungspunkten in der Unterbewertung dafür, daß der VfL mit 23 Punkten Turnierzweiter werden konnte.

Die Nordberliner Ringer vom SV Berlin Buch stellten mit überwiegend sechsjährigen „Pampers-Ringern“ die durchschnittlich jüngste Vereinsmannschaft. Dennoch konnten sie sich mit 12 Punkten den 3. Platz erkämpfen. Der 2. Vorsitzende Claus Baumhauer des erst vor fünf Jahren gegründeten Pankower Ringervereins freute sich insbesondere über die zahlreichen „Bucher-Eltern“, die trotz des Weihnachtsstresses mit nach Tegel gereist waren.

Erwähnenswert die Kampfmoral der Lok-Ringer, die seit den Bombenentschärfungsaktionen in Oranienburg keine Trainingshalle mehr haben. Nur gele-

gentlich kommt man bei den Tegelern zum Training. Mit 10 Wertungspunkten belegten die Brandenburger Platz vier.

Außer Konkurrenz und um den inoffiziellen Titel „Tegeler Ringer des Jahres“ kämpfte der beste Berliner Polizeiringer Benjamin Schubert bei den Männern gegen Peter Hartmann von Lok Oranienburg. In der zweiten Minute zog Benny eine „Schleuder am Mattenrand“. Kontrahent Hartmann fiel bei dieser Aktion so unglücklich mit dem Kopf auf den Hallenboden, daß er benommen aufgeben mußte. Der Dritte der Berliner Meisterschaften und Sechste der Deutschen BSG Polizeimeisterschaften 2001, Benjamin Schubert vom VfL Tegel, war damit auch „Tegeler Ringer des Jahres 2001“.

Abschließend gratulierte der Präsident des Berliner Ringer-Verbandes, Claus Baumhauer, allen Teilnehmern und insbesondere den VfLern zum Gewinn der Ausschreibung der Norddeutschen Meisterschaft 2002 am 23. Februar im Tegeler Sportpalast.

Hans Welge

Ringer des Jahres 2001 „Benjamin Schubert“

Ringen

Platz	Jung-Ringer 2001	Jan.	Febr.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Punkte
1	Fuentes, Matthias	8	3	9	3	7	4	5	6	7	8	5	65
2	Ngyuen, Tyson	5	3	9	3	7	5	4	6	7	7	5	61
3	Hill, Dennjel	5	1	9	3	7	6	5	7	7	8	3	61
4	Hill, Timothy	4	2	6	3	6	6	4	7	7	8	3	56
5	Hill, Jason	4	2	9	2	5	6	4	7	6	6	4	55
6	Menzel, Phillip	6	3	5	3	6	5	4	6	7	6	3	54
7	John, Steven	7	2	6	3	6	6	2	7	5	3		47
8	Reinke, Steven	6	2	6	2	4	6	1	6	5	7	1	46
9	Lokau, Markus	7	3	6	2	4	2	3	1				28
10	Heimann, Robin					3	2	3	2	4	2	1	17
11	Schubert, Manuel									7	8	1	16
12	Constantin, Rouven	2	1	1	1	3	2		2	1	4		16
13	Kolinski, Christopher	5	3	5									13
14	Fuentes, Jasmine	2		3	1		2			2	2	1	13
15	Budick, Hannes					5	1	1		1	3	1	12
16	Baumann, Lorenz	6	2	4									12
17	Hoffmann, Hagen								1		6	4	11
18	Hahn, Phillip						2	3	2				7
19	Strauch, Tobias	5											5
20	Kowalewski, Jens	1	2			1							4
21	Gaspers, Dennis						2						2
22	Gaspers, Benny						2						2

Trainer 2001 „Jörg Rüdiger Hill“



Achtung! Achtung!

Ab sofort neue Faxnummer
im Geschäftszimmer:

43 74 53 94



Gastronomie des VfL

Sportvereine
© DSB
Für alle ein Gewinn

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
Sonntag

18.00 – 1.00 Uhr
10.00 – 17.00 Uhr

Hatzfeldallee 29 · 10117 Berlin · Telefon 434 62 21

Tanzen



Tegeler Paare erfolgreich bei Deutscher Meisterschaft

Erfolgreich tanzten die Paare des TC Blau Gold im VfL Tegel bei der Ende Oktober in Frankfurt ausgetragenen Deutschen Meisterschaft der Hauptgruppe Standard. Herausragend waren Dimitri Herbel/Debbie Seefeldt, die als bestes Berliner Paar den Einzug ins Halbfinale nur um Haaresbreite verfehlten und als Anschlußpaar Rang 13 belegten. Deutsche Meister wurden Sascha und Natascha Karabey aus Bad Homburg, die früher ebenfalls von Blau Gold-Coach Peter Mangelsdorff trainiert wurden, als zweitbestes Tegeler Paar kamen Andreas Kindler und Juliane Sprecher auf den 31. Platz – beste Aussichten für den Deutschlandpokal der Hauptgruppe II, in der ein Partner mindestens 28 Jahre alt sein muß. Der Deutschlandpokal, zu dem Kindler/Sprecher als Titelverteidiger reisten, fand eine Woche später in Offenbach statt.

Fleißig waren die Tänzer auch beim Weittanztag des TC Blau Gold im November. In Zusammenarbeit mit der Tanzschule Mangelsdorff sammelten Tänzer und Zuschauer traditionell zu Gunsten der „Aktion Mensch“ (ehemals „Aktion Sorgenkind“). Insgesamt kamen bei der Spendenaktion DM 1.600,- zusammen.

Thorsten Unger

Tischtennis

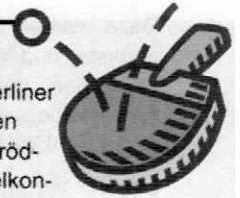


Übrigens...

- erreichte bei der Berliner Jugendmeisterschaft Stefanie Klahr einen 3. Platz im Einzel und mit Sarah-Madeleine Schrödter auch einen 3. Platz im Mädchendoppel
- kam Sarah-Madeleine bei den Berliner A-Schüler-Meisterschaften im Mixed mit ihrem Partner Sebastian Stürzebecher vom Spandauer TTC mit dem 3. Platz aufs Treppchen. Durch ihre Leistungen bei den Berliner Meisterschaften wurden Stefanie und Sarah-Madeleine zu den Norddeutschen Meisterschaften nominiert.
- gewann Marisa Setiawan das B-Schülerinnen-Turnier im November in Tegel. Luisa Donatelli wurde Dritte, während Alexander Wrobel Zweiter in der 1. Klasse der B-Schüler wurde.
- konnten sich Susanne Dembour (1. Platz bei der Qualifikation), Sarah-Madeleine Schrödter, Dennis Michel und Volkmar Klein für die Berliner Meisterschaften der Damen/Herren qualifizieren (neben den bereits qualifizierten Stefanie Klahr und Nicole Schrödter)!

- wurde Dennis Michel mit Marcel Börner Berliner Doppelmeister bei den Junioren. Nicole Schrödter gewann die Einzelkonkurrenz, mit Marcel auch im Mixed und wurde mit einer Zufallspartnerin (Weber aus Petershagen) Zweite. Herzlichen Glückwunsch an alle Genannten!
- verlief ein Belastungstest für Volkmar's Arm nicht sehr erfolgreich: Nach einem Sturz vom Fahrrad bestand dieser aus mehr Teilen als von Mutter Natur geplant. Wir wünschen Volkmar eine gute und schnelle Genesung!
- konnte die 1. Damenmannschaft mit einem 4. Tabellenplatz in der Oberliga Ost die beste Platzierung der Tegeler Teams erreichen. Alle anderen Teams sind im Mittelfeld wiederzufinden.
- wurde Alexander Wrobel zu einem Sichtungungslehrgang des Deutschen Tischtennis-Bundes im Januar nominiert.
- findet am 16./17.2.02 in der Hatzfeldtallee die Norddeutsche Einzelmeisterschaft der Damen und Herren statt. Unsere Abteilung führt die Veranstaltung durch, jeder Helfer und Zuschauer ist herzlich willkommen! Der Zeitplan: Samstag ab 11:45 Uhr Eröffnung; ab 12 Uhr Spiele nach Zeitplan, Sonntag ab 9:30 Uhr Spiele nach Zeitplan, Finale ca. 13 Uhr

Frank



Turnen



Der Vorstand sagte Danke

Wohin geht eine Abteilung, wenn sie sich bei ihren vielen Mitarbeitern und Helfern bedanken möchte und dazu 149 Einladungen verschickt – sie nutzt das Vereinsheim mit der dazu gehörenden Gastronomie.

So kam es, daß nun zum wiederholten Mal unser **Dankeschönsagen** im Vereinsheim stattfand.

Der Vorstand der Turnabteilung hatte 149 eingeladen.

Am 4. November 2001 erschienen im nett und festlich geschmückten kleinen Saal 93 Personen.

Das Angebot, vorher zu kegeln, nutzten nur wenige, die aber viel Spaß dabei hatten. Kleine Preise waren der Lohn.

Peter Stiebitz konnte pünktlich das gesamte Präsidium, unsere Ehrenmitglieder – die mit Blumen bedacht wurden – einen „fremden“ Abteilungsvorsitzenden, die Übungsleiter, die Gruppenleiter und die Vorturner bzw. Vorturnerinnen begrüßen.

Er vergaß auch nicht die „vereinsgeschädigten“ Ehepartner besonders zu begrüßen, denn sie ermöglichen uns die Arbeit im Verein.

Nachdem das wieder so liebevoll und reichhaltig hergerichtete Buffet verteilt wurde, überreichte der Vorstand allen Helfern, die im Jahr 2001 mitgeholfen haben, daß unsere Turnabteilung so gut „läuft“, eine DM-Gedenkmünzen-Karte.

Tennis



Welche/r Tennisspieler/in

würde mit mir (M/70 J.) morgens zwischen ca. 8 und 10 Uhr auf dem Platz Bälle jagen (mittlerer Spieler)?



Achim Bangel
Tel. 433 41 28

Dazu wurden alle Übungsleiter, Gruppenleiter und Vorturner/innen gruppenweise nach vorn gebeten, um sie den Anwesenden vorzustellen und um unseren Dank auszusprechen.

Unsere Vorturnerinnen und Vorturner bekamen wieder ihren Obulus für ihre Hilfe und unsere – ohne jegliche Bezahlung – tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter erhielten eine ganz besondere Blume.

Diejenigen, die sich am Gewichstraten einer Sektflasche beteiligten und erfolgreich waren, bekamen einen kleinen Preis.

Die vielen netten Worte der Anwesenden an uns und unsere Veranstaltung zeigt uns, daß auf diese Art des Dankesagens nicht verzichtet werden kann, und wir versuchen dies auch weiterzuführen.

Dankesagen möchten wir ganz persönlich dem Präsidium für die Blumensträuße und allen anderen für die netten kleinen Gaben und Worte.

Uschi Kolbe



Wieder heißt es Abschied nehmen von einem langjährigen Mitglied des VfL Tegel.

Gerda Keller

verstarb am 9. November 2001 im Alter von 86 Jahren.

Mit 8 Jahren wurde sie Mitglied im Verein, ging zur Gymnastik in der 4. Frauengruppe und spielte bis vor wenigen Jahren noch Tennis auf unserem Platz.

Unsere Anteilnahme gilt der Familie.

*Der Vorstand
der Turnabteilung*

Wir schauen zurück, aber auch nach vorn

Immer, wenn ein Jahr zu Ende geht, blickt man zurück und zieht Bilanz. Wie war das Jahr, waren alle zufrieden, was könnte man anders machen oder lassen wir alles beim Alten.

6 Jahre ist es her, daß die Turnabteilung für ihre Senioren Tagesfahrten in die nähere und weitere Umgebung Berlins anbietet.

Im ersten Jahr hatten wir Schwierigkeiten die Busse voll zu kriegen, aber inzwischen fahren wir schon mit zwei Bussen und sind ausgebucht. Es muß sich herumgesprochen haben, daß es recht lustig dabei zugeht und man auch noch etwas sieht, alte Erinnerungen auffrischt und neue Eindrücke sammelt.

Damit es nicht einseitig wird, organisieren wir auch Dampfer-, Kahn- und Kutschfahrten sowie Kirchen- und Klosterbesichtigungen, auch waren wir schon Spargel einkaufen. Wichtig sind im Dezember die Fahrten auf einen Weihnachtsmarkt, um die letzten Geschenke zu besorgen.

Für 2001 hatten wir sieben Fahrten geplant und auch durchgeführt. Viermal fuhren wir wieder mit zwei Bussen und die Teilnehmerzahl kletterte auf 478.

In diesem Jahr nahmen wir zwei Ehrungen vor: Einmal ehrten wir Ursel Zender

als fleißigste Teilnehmerin und zum zweiten Herta Heise als 2000. Mitfahrerin.

Hier nun die Termine, damit ihr sie in euren Kalender eintragen könnt. Wir nehmen aber keine Anmeldungen im Voraus an, nur von Fahrt zu Fahrt ist eine Anmeldung möglich, und da erfahrt ihr auch erst das Reiseziel.

Dienstag, den 16. April 2002 – Salzwedel

Dienstag, den 14. Mai 2002

Dienstag, den 11. Juni 2002

Dienstag, den 2. Juli 2002

Dienstag, den 27. August 2002

Dienstag, den 24. September 2002

Dienstag, den 22. Oktober 2002

Dienstag, den 10. Dezember 2002

Abfahrt ist jeweils um 8:00 Uhr vom Vereinsheim und die Ankunft am Vereinsheim ca. 19:00 Uhr.

Die Kostenbeteiligung pro Person liegt bei voraussichtlich € 15, wobei Extras wie Dampferfahrten oder Eintrittsgelder gesondert umgelegt werden.

Wir hoffen, daß wir wieder das Richtige für euch ausgesucht haben und wünschen uns und euch schon jetzt viel Spaß.

*Helga und
Hans Kieser*

10. Freizeitvolleyballturnier

Zum 10. Mal organisierte Günter das jährliche Freizeitvolleyballturnier, und genauso viele Mannschaften, nämlich zehn, nahmen im vergangenen November daran teil.

Mit der Sporthalle der Romain-Rolland-Schule hatte uns das Bezirksamt dieses Mal eine Halle zugewiesen, in der wir drei Felder auf einer Ebene aufbauen konnten. In den letzten Jahren hatten wir schon mal das Pech entweder nur zwei Spielfelder vorzufinden oder auf zwei Etagen verteilt zu spielen, was für den Spielablauf nicht ideal war.

Vom ersten Turnier an regelmäßig dabei sind die Mannschaften des VfL Lüneburg und vom benachbarten Adendorf der TSV. In diesem Jahr stellten die Lüneburger sogar drei Mannschaften.

Folgende Plazierungen wurden erreicht:

1. Mixed Pickles Lüneburg
2. TSV Wittenau
3. Tuspo
4. VfL Tegel I
5. 08/15 Lüneburg
6. TSV Adendorf
7. AWO Stoßdämpfer
8. VfL Tegel II
9. VfL Lüneburg
10. Mixed Pickles Dalldorf

Den gelungenen Tag ließen wir bei einem Abendessen gemütlich ausklingen. Erfahrungsgemäß machten die Lüneburger und Adendorfer noch das nächtliche Berlin unsicher.

Vielen Dank an unsere VfLer, die das Buffet, das uns tagsüber versorgte, so reichhaltig bestückten. Außerdem Dank an Karin für das Besorgen der Preise und an Hans-Dieter für die Herstellung der Siegerurkunden. Ebenso Dank an Marina für die Wettkampfleitung und ihre Helferinnen Kathrin und Rebecca.

Das größte Dankeschön geht an Günter, der für die Gesamtorganisation zuständig war und wir hoffen, daß er auch dieses Jahr das 11. Turnier ausrichtet.

Sabine Bojahr

PS: Die „Ehepaarturner“ und „Freizeitvolleyballer“ haben beschlossen, sich ausschließlich „Freizeitvolleyball für Erwachsene“ zu nennen. Die Trainingstage Montag und Donnerstag bleiben unverändert.



Bitte vormerken

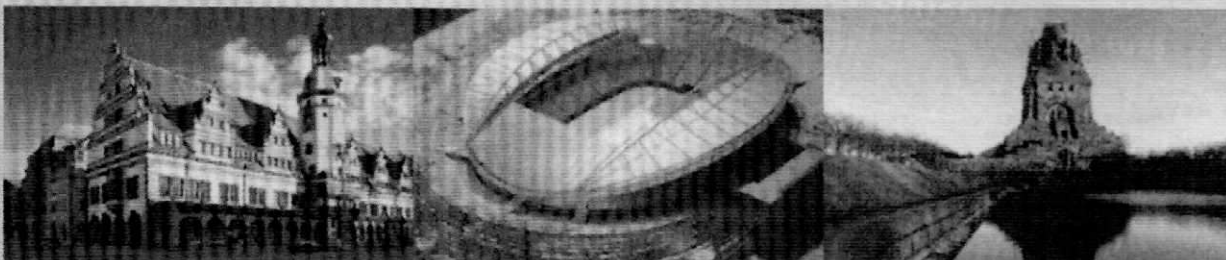
31. Deutsches Turnfest in Leipzig 2002

Unter dem Motto „Neues Erleben“ gastiert das Deutsche Turnfest im Jahre 2002 in der sächsischen Metropole Leipzig!

Vom 18. 5. – 25. 5. 2002 heißt es also „Wir sind dabei“!

*Das Organisationsteam
Yvonne Roth, Sabine Quander und Florian Lürer*

Leipzig 2002
Neues entdecken!



Twirling- Majoretten



Twirling-Mädchen gewinnen Fotowettbewerb



Die Sportjugend Berlin startete im Frühjahr 2001 bis zum Sommer eine Kampagne gegen Gewalt und Fremdenfeindlichkeit.

Ein Fotowettbewerb sollte die Aktion unterstützen. Beim Kinderfestival in Hohenschönhausen wurden einige von uns, die dort ihren Sport repräsentierten, angesprochen, ob wir nicht mitmachen wollen beim Fotowettbewerb. Na klar wollten wir mitmachen, kurze Aufstellung und „klick“ war das Bild im Kasten.

Im November bekam ich Post von der Sportjugend Berlin, daß wir beim Fotowettbewerb gewonnen haben.

Von 1.000 Fotos suchte die Jury die besten 20 Fotos aus, die nun vom

13.–22. November 2001 stadtweit auf Großplakaten ausgestellt wurden.

Am 18.11.2001 wurden wir vom Präsident des Landessportbundes Berlin Peter Hanisch ins Hotel Crowne Plaza eingeladen. Nach einem musikalischen Auftakt und einem Imbiß bedankte sich der Präsident für die Unterstützung. Als Andenken bekam jedes Mädchen ein T-Shirt geschenkt.

Ich hoffe, daß viele diesen Bericht lesen; Gewalt, Intrigen und Feindlichkeit nehmen leider in unserem Alltag immer mehr Formen an.

Ein freundliches Miteinander ist doch schöner.

Sandra Zippel

Unruhe in der Twirling Abteilung

Im November hat der überwiegende Teil des Vorstandes der Twirling-Abteilung sein Amt niedergelegt, zum Teil mit sofortiger Wirkung.

Aus diesem Grund löste das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V. nach einer Anhörung der Beteiligten den Vorstand der Abteilung auf. Es wurde folgender neuer Vorstand kommissarisch eingesetzt:

- 1. Vorsitzender:
Rainer Muß Tel. 432 81 93
- 2. Vorsitzender:
Thomas Ninnemann Tel. 434 15 10
- Kassenwartin:
Gisela Schulz Tel. 433 98 77
- Sportwartin:
Sylvia Schlichting Tel. 431 59 03
- Kommandeuse:
Stefanie Barunke
 Tel. 0160/91 87 59 79
- Assistentin:
Isabel Schulz Tel. 433 98 77
- Jugendwartin:
Mareike Höhne Tel. 0179/476 92 14
- Vertretung:
Sandra Zippel Tel. 431 81 03

Der Trainingsbetrieb findet weiter statt. Da das Training neu organisiert wurde, ändern sich die Trainingszeiten wie folgt:

- Montag:
18:00–19:30 Uhr Streetdance für ca. 12–16jährige
- Dienstag:
16:00–17:30 Uhr Twirling Gruppe C
17:30–20:00 Uhr Twirling, Streetdance, Cheerleading
- Samstag:
11:00–14:00 Uhr Twirling Gruppe B
14:00–16:00 Uhr Streetdance, für bis ca. 12jährige
16:00–18:00 Uhr Twirling Gruppe A

Die Jahresversammlung der Twirlingabteilung findet erst nach Redaktionsschluß der Vereinszeitung am 18. Januar 02 statt. Wenn diese ohne Probleme verläuft, wird sich der kommissarische Vorstand zur Wahl stellen.

Rainer Muß



**Besucht uns
doch mal
im Internet:**

INDOORTEAMSPORT

Shop

Freizeit - und Sportkleidung
Teamausstattung

Beratung & Verkauf

Fon: 030/ 41 90 59 81
Fax: 030/ 41 90 59 89

Miraustrasse 50-52
13509 Berlin-Borsigwalde

20% Rabatt
für alle
Vereinsmitglieder

Handball



Erweitertes Jugendkonzept

Um in Zukunft einen kontinuierlichen Aufbau unserer Jugendmannschaften zu ermöglichen, haben wir im Herbst damit begonnen, zusätzlich zu der bereits bestehenden

Trainingsgruppe G1 (Jahrgänge 93/94, Jungen und Mädchen),

Trainer:

Dieter Langhans Tel. 43 09 39 33

Trainingszeit:

- Montag 16:00-17:00 Uhr
Sporthalle Wildganssteig
- Donnerstag 14:30-16:00 Uhr
Erpelgrundschule Schulzendorfer
Straße

noch zwei weitere Trainingsgruppen aufzubauen.

G2 (Jahrgänge 95/96 Jungen und Mädchen)

Trainer:

Henning Wehlmann Tel. 436 85 54
Malte Kunstorf Tel. 43 66 98 97

Trainingszeit:

Donnerstag 16:00-17:00 Uhr
Erpelgrundschule Schulzendorfer
Straße

G3 (Jahrgänge 97/98 Jungen und Mädchen)

Trainerinnen:

Ute Zanzig Tel. 43 66 51 96
Jannine Schulz Tel. 43 66 74 30

Trainingszeit:

Freitag 14:30-16:00 Uhr
Sporthalle Wildganssteig

Das Training wird mit viel Spaß und kleinen Spielen von Ute und Jannine geleitet. Da das Lernvermögen und die Bereitschaft der Kinder in diesem Alter sehr groß sind, werden sich bestimmt sehr gute Mannschaften entwickeln.

Wir suchen, um unsere Jugendarbeit erfolgreich fortsetzen zu können, Mütter, Väter oder auch andere Interessierte, die uns beim Betreuen unserer Kids behilflich sind.

Achim

Auftakt 2002

Allen Spielerinnen und Spielern der Handball-Abteilung wünsche ich ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2002. Erfolgreich im privaten wie auch im sportlichen Leben.

Unser Flaggschiff, die 1. Männer-Mannschaft, liegt leider weit hinter unseren Erwartungen und Hoffnungen zurück. Die letzten Spiele waren keine Werbung für den Handball. Alle guten Ansätze der ersten Spiele wurden völlig vergessen.

Wichtige Spiele gegen die Mitkonkurrenten im unteren Tabellenbereich wurden verloren. Diese Niederlagen schmerzen mehr, als wenn gegen die Mannschaften aus dem oberen Drittel verloren wird.

Die Rückrunde muß also mit Voll-Power angegangen werden. Jetzt müssen alle zusammenstehen und füreinander kämpfen.

Das einzig Positive zum Jahresabschluß war das Weiterkommen im HVB-Pokal gegen die SG Tasmania/TUS Neukölln. Der nächste Gegner im 1/8-Finale ist BSV 92, derzeit auf Platz 10 in der Oberliga.

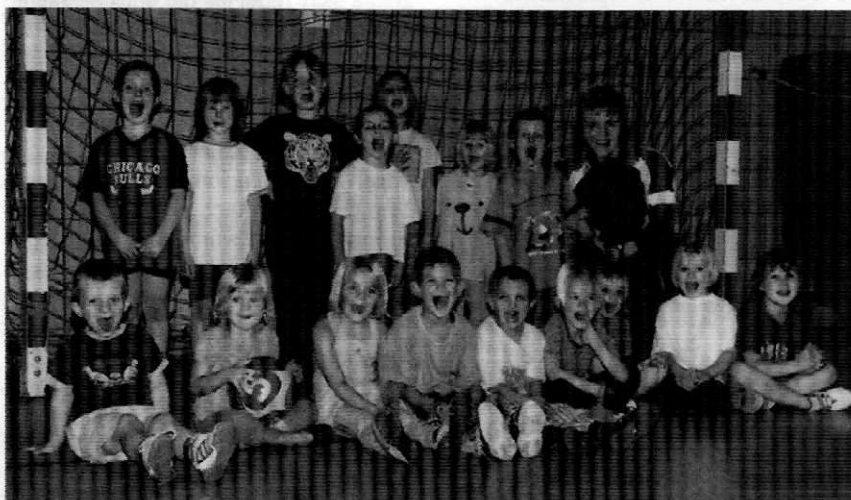
melle

Zweite Frauen

Unter folgendem Link

<http://www.zaschu.de/Spielberichtx.html>
können Sie den Spielbericht vom letzten Spiel gegen BSV 92 inklusive Fotos nachlesen.

Sandra Zachow



Unterstützung unserer Jugendmannschaften und der 1. Männermannschaft durch die Berliner Wasser-Betriebe (BWB)

In dieser Saison werden zwei Jugendmannschaften und unsere 1. Männermannschaft von den **BWB** unterstützt. In dieser und in den nächsten Ausgaben wollen wir diese Mannschaften vorstellen.

Mit der jüngsten Mannschaft der männl. D1 beginnen wir.

Trainer: Dieter Langhans

Der Tabellenplatz unserer Mannschaft könnte zur Zeit nicht besser sein. Immerhin wurde im letzten Spiel der Tabellendritte Spandau mit 28:10 nach Hause geschickt. Da die männl. D1 auch noch im Berliner Pokal mitspielt, könnte es eine sehr erfolgreiche Saison werden. Aber diese Erfolge wurden erst durch den unermüdlichen Einsatz des Trainers und der Eltern möglich.

Unseren besonderen Dank, verbunden mit den besten Wünschen für ein erfolg-



von links nach rechts: Nr. 9 Gabor Langhans, Nr. 14 Christopher Moser, Nr. 11 Toni Büttner, Nr. 12 Jonas Politowski, Nr. 7 Robin Teppich, Nr. 10 Philip Degen, Nr. 1 Ole Wüstenberg, Nr. 5 Benjamin Baak, Nr. 2 Holger Dunkel
Nicht auf dem Bild: Felix Stope, Denis Schulz, Sascha Weigert, Dominic Horch

Aktuelle Tabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	+	+/-	-	Tore	Diff.	Pkte
1	SG Polizei/Tegel	10	10	0	0	251:125	126	20:0
2	SC Siemensstadt	10	9	0	1	201:110	91	18:2
3	SG ASC/vfV Spandau	10	7	0	3	172:145	27	14:6
4	TSV Rudow	10	7	0	3	173:160	13	14:6

reiches Jahr 2002, gilt aber den Mitarbeitern und dem Vorstand der Berliner Wasserbetriebe. Durch die großzügige Un-

terstützung unserer Arbeit sind die sportlichen Erfolge erst möglich geworden.

Achim

4. Heimspiel des VfL Tegel in der Berlin-Brandenburg-Liga

Der Gegner am 1.12.01 hieß BSV Grün-Weiß Finsterwalde und rangierte auf dem letzten Tabellenplatz.

Die VfLer zeigten in der ersten Halbzeit eine kompakte und entschlossene Deckungsarbeit. Im Angriff lief aber nicht viel zusammen. Neben technischen Fehlern ließen die Tegeler gegen eine schwache Finsterwalder Mannschaft zahlreiche Großchancen aus. Anstatt

beim Wurf auf das Verhalten des gegnerischen Torwart zu achten, wurde unkonzentriert abgeschlossen, so daß die Würfe gehalten wurden. Der erfolgreichste Werfer im ersten Spielabschnitt war Stephan Ubat mit sechs Treffern in den Reihen der Tegeler.

In der 25. Minute griff die Nr. 6 der Finsterwalder von hinten in den Wurfarm des Tegeler Spielers Til Teubel. Dieser

ließ sich aus der Emotion zu einer Tätlichkeit hinreißen und erhielt zu recht einen Ausschluß. Der Finsterwalder Spieler mußte sich die rote Karte zeigen lassen. Eine weitere Tätlichkeit eines Finsterwalder Spielers ahndeten die Schiedsrichter jedoch nicht.

Somit mußten die Tegeler ab der 25. Minute für die restliche Spielzeit in Unterzahl antreten. Daraus resultierte der Halbzeitstand von 9:10 aus Tegeler Sicht.

Die zweite Halbzeit begann mit Tegeler Entschlossenheit. Denn trotz Unterzahl zeigte sich Tegel als die entschlossene und konditionell stärkere Mannschaft. Tegel erspielte sich mehrere hundertprozentige Möglichkeiten, vergab sie aber kläglich.

Nur bei der Nutzung dieser Chancen hätten die Tegeler ihre Gäste mit einer 5-Tore-Differenz nach Hause schicken können. So aber wurde das Spiel, bei einer 35minütigen Unterzahl, mit 20:22 verloren.

Der nächste Gegner am 8.12. hieß HSW Humboldt.

Wir alle hoffen und drücken die Damen, daß das Jahr 2002 die Wende herbeiführt.

melle

Aktuelle Tabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	+	+/-	-	Tore	Diff.	Pkte
1	SG TMBW Berlin	10	8	1	1	295:257	38	17:3
2	SV B.-W. Wusterwitz	10	8	0	2	279:259	20	16:4
3	TSV Chemie Premnitz	10	6	0	4	256:227	29	12:8
4	Rein. Fuchse	10	5	0	5	260:248	12	10:10
5	Ludwigsfelder HC	10	4	2	4	251:247	4	10:10
6	ESV Frankfurt/O	10	5	0	5	213:216	-3	10:10
7	TSG Lübbenau 63	10	4	2	4	228:237	-9	10:10
8	HSW Humboldt	10	4	0	6	276:292	-16	8:12
9	VfL Tegel	10	2	2	6	268:282	-14	6:14
10	BSV G.-W. Finsterwalde	10	3	0	7	208:248	-40	6:14
11	BFC Preussen	10	2	1	7	236:257	-21	5:15

* KSV Kummersdorf wurde am 2.10.2001 zurückgezogen

Die Abteilungen

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, ☎ 491 18 17

Handball

- Vorsitzender:** Uwe Ubat, ☎ 433 87 11
- Vorsitzender:** Dieter Krüger, ☎ 434 53 39
- Vorsitzender:** Knut Kurtz, ☎ 333 34 56
- Kassenwart:** Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20, Fax 43 49 07 30, ☎ 0172/434 36 24
- Jugendwarte:** Dirk Schrupf, ☎ 43 49 07 20
Bianca Zielske, ☎ 43 65 69 43, ☎ 0162/545 53 10
- Sportwart:** Günter Lürer, ☎ 433 80 87
- Pressewart:** Bernd Mellentin, ☎ 411 66 97
- Verbandsvertreter:**
Frank-Dieter Koltermann,
☎ dienstl. 865 251 65

Judo

- Vorsitzender:** Christian Kirst, ☎ 432 71 41
- Vorsitzender:** Gerhard Schüler, ☎ 416 61 50
- Kassenwart:** Fred Maurer, ☎ 43 74 84 80
- Sportwart:** Ralf Lieske, ☎ 0178/785 54 92
- Frauenwartin:** Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99
- Jugendwart:** Andreas Schmidt, ☎ 49 87 52 13
- Pressewart:**
Wolf-Henner Schaarschmidt, ☎ 796 34 34

Kendo

- Vorsitzender:**
Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56
- Vorsitzender kommissarisch:**
Christian Hölz, ☎ 436 24 99
- Kassenwart:**
Johannes Schuhmann, ☎ 03 39 21/706 43
- Sportwartin:** Susanne Ross, ☎ 40 54 16 65
- Jugendwart:** Patrick Ross, ☎ 40 54 16 65
- Schriftwart:** Wolfgang Demski, ☎ 404 66 07

Koronarsport

- Vorsitzender:** Johann Hötzl, ☎ 401 96 47
- Vorsitzender:** Manfred Thiel, ☎ 413 20 29
- Kassenwartin:**
Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93
- Sportwart:** Dieter Sternkicker, ☎ 433 97 01
- Schriftwart:** Eckart Büttner, ☎ 433 90 15

Leichtathletik

- Vorsitzender:** Felix Kunst, ☎ 433 49 48
- Vorsitzender und Laufwart:**
Ingo Balke, ☎ 496 46 55
- Kassenwart:** Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04
- Sportwart:** Peter Hartmann, ☎ 416 75 37
- Jugendwartin:** Karin Fasel, ☎ 43 66 90 61
- Schriftwart:** Peter E. Müller, ☎ 404 31 67

Ringen

- Vorsitzender:**
Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30
- Vorsitzender:**
Bernd Schwuchow, ☎ 401 52 80
- Kassenwartin:** Ute Boretzki, ☎ 402 61 02
- Sport- und Frauenwartin:**
Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30
- Jugendwart:**
Benjamin Schubert, ☎ 433 25 41
- Zeug- und Gerätewart:**
Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78
- Pressewart:** Hans Welge, ☎ 402 35 31

Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e. V.

- Vorsitzender:**
Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53
- Vorsitzender:** Denis Kahl, ☎ 43 55 55 99, ☎ 0173/203 40 45
- Kassenwartin:** Margit Reuter, ☎ 431 45 47
- Pressewart:** Thorsten Unger, ☎ 0171/548 44 57 (☎ 401 84 39)
- Sportwart:** Torsten Lexow, ☎ 404 13 07
- Jugendwart:** z. Zt. nicht besetzt

Tennis

- Vorsitzender:**
Matthias Spranger, ☎ 30 81 07 42
- Vorsitzende:**
Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73
- Kassenwart:**
Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90
- Hallenwart:** Jochen Schüle, ☎ 433 73 54
- Sportwart:** Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66
- Jugendwart:** Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69
- Gerätewart:** Felix Naumann, ☎ 434 67 68
- Schriftwartin:**
Hannelore Müller, ☎ 43 74 97 32

Tischtennis

- Vorsitzender:** Frank Kozirolek ☎ 432 39 87
- Vorsitzende:** Helga Schulze, ☎ 432 45 66
- Kassenwartin:** Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02
- Sportwart:** Manuel Verch, ☎ 38 30 51 55, ☎ 0177/708 19 67
- Jugendwartin:** Jessica Lißon, ☎ 41 93 98 94

Turnen

- Vorsitzender:** Peter Stiebitz ☎ 40 54 11 38
- Vorsitzende:** Angelika Lürer, ☎ 43 77 54 79
- Kassenwartin:**
Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82, ☎ 40 37 53 34
- Schrift- und Pressewartin:**
Helga Kieser, ☎ / ☎ 404 55 83
- Jugendwarte:**
Jennifer Ney, ☎ 0173/206 94 30,
Florian Lürer, ☎ 43 77 54 79

Twirling-Majoretten

- Vorsitzender:** Rainer Muß, ☎ 432 81 93
- Vorsitzender:**
Thomas Ninnemann, ☎ 434 15 10
- Kassenwartin:** Gisela Schulz, ☎ 433 98 77
- Sportwartin:** Sylvia Schlichting, ☎ 431 59 03
- Jugendwartin:**
Mareike Höhne, ☎ 0179/476 92 14
- Stellv. Jugendwartin:**
Sandra Zippel, ☎ 431 81 03
- Pressewartin:** z. Zt. nicht besetzt
- Kommandeuse:**
Stefanie Barunke, ☎ 0160/91 87 59 79
- Stellv. Kommandeuse:**
Isabel Schulz, ☎ 433 98 77

Vereinsjugend – Jugendrat

- Vereinsjugendwart:** Rainer Muß, ☎ 432 81 93
Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:

Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Vizepräsident:

Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28c,
13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportl. Belange:

Axel Grundschock, Brusebergstraße 23,
13407 Berlin, Telefon: 495 67 20

Präsidiumsmitglied für Kassenführung:

Horst Mai, Lotosweg 22, 13467 Berlin,
Telefon: 404 17 15, Fax: 40 58 53 94,
E-Mail: Horst.Mai@t-online.de

Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Präsidiumsmitglied für Organisation:

Bernd Bredlow, Am Ried 11 a,
13467 Berlin, Telefon: 404 37 70

Beitragskonto:

Postbank Berlin:
Kontonummer 1579 93-109
BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und
Freitag (10–12 Uhr) im Vereinsheim,
Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin,
Telefon: 434 41 21 und Fax: 43 74 53 94
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)
Internet: www.vfl-tegel.de

Kegeln

Monika Kummerow, Telefon 431 81 72

Kurse

Info-Telefon 434 02 999, Büro- und
Kassenstunden: Dienstag 10–12 Uhr,
Donnerstag 17–19 Uhr

**Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,
ohne deren Sinn zu ändern!**

**Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:**

Ausgabe 2 / 2002:
18. Februar 2002

Impressum

Herausgeber:
VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:

Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Redaktion:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Satz, Layout, Anzeigen und Druck:

Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11,
10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83,
Telefax: 344 43 00,
E-Mail: kd-voigt@t-online.de

Anzeigen-Annahme:

Gundela Alwast, Telefon: 432 84 96

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

A 10524 F

Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
13509 Berlin
Hatzfeldallee 29

Spielbericht BSV 92 – VfL Tegel II

Ein knappes und sehr spannendes letztes Spiel sollte uns erwarten.

Erst lagen wir 1:0 und 2:1 zurück, danach gaben wir die Führung aber nicht mehr her. Beide Mannschaften bekamen zwei 7-Meter zugesprochen, die sie jeweils verwandelten.

Aufgrund der starken Abwehrleistung meiner Vorderleute gewannen wir dieses Spiel 11:8. Eine geglückte Revanche für das verlorene Hinspiel.

Und unten rechts ist der Beweis, daß meine Abwehr doch die Arme oben hat. Ich wollte es ja nicht glauben, aber

tatsächlich...Vanessa und selbst Bianca in der zweiten Reihe haben die Arme oben. Ich bin begeistert – ehrlich. Danke!

Tja, was soll man über sich selbst schreiben? Das ist immer sehr schwierig ... sagen wir es mal so: Ich bin mit meiner Leistung zufrieden und meine Mannschaft einschließlich Trainer waren es auch.

Das einzige, was ich abstellen muß, sind meine Ausbrüche, wenn meine Abwehr einen „Systemabsturz“ hat, weil irgendwann bekomme ich wirklich noch mal zwei Minuten und das hilft dann – wenn ich ehrlich bin – keinem. Natürlich wäre es für mich einfach, wenn die Mannschaft keine Abwehraussetzer hätte und mir so keinen Grund geben würde.

Sandra



KOCH LEMKE MACHACEK

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Frau Koch:

- privates Baurecht
- Verwaltungsrecht
- Mietrecht

Herr Lemke:

- Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Verkehrsrecht

Herr Machacek:

- Arbeitsrecht
- Sozial- und Sozialversicherungsrecht
- Arztrecht

Herr Foerster:

- Sozial- und Betreuungsrecht
- Gesundheitsrecht
- Berufsrecht für Ärzte

Herr Eckert:

- Baurecht
- Immobilienrecht
- Mietrecht

Herr Härtel:

- Steuerberater
- Dipl.-Kaufmann
- Dipl.-Betriebswirt

Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Versicherungsrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20